

unisono

08
2023

Schweizer Blasmusikverband | Association suisse des musiques | Associazione bandistica svizzera | Uniun svizra da musica

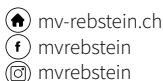


Schweizer Blasmusikverband
Association suisse des musiques
Associazione bandistica svizzera
Uniun svizra da musica

Dirigent/in gesucht



CH-9445 Rebstein
Christoph Capiaghi
0041 78 879 56 78
info@mv-rebstein.ch



Ab Februar 2024 oder nach Vereinbarung

.. Unterhaltungsmusik ist deine Leidenschaft.
.. Du kannst sowohl Musikantinnen und Musikanten jeden Alters, als auch unser Publikum begeistern.
.. Du willst uns musikalisch und kameradschaftlich mit Elan in die Zukunft begleiten, meisterst jede Herausforderung und gehst auch mal neue Wege mit uns.

Dann suchen wir DICH!

Der MVR ist ein Musikverein in Rebstein mit rund 40 begeisterungsfähigen Mitgliedern. Wir legen Wert auf abwechslungsreiche und gehörfällige Unterhaltungsmusik in Harmoniebesetzung. Unser momentaner Hauptprobetag ist der Dienstag, Zusatzproben finden am Freitag statt.

Komplettes Inserat unter www.mv-rebstein.ch



Die Musikgesellschaft Roggwil TG sucht Dirigentin / Dirigenten für die musikalische Leitung ab Januar 2024 oder nach Übereinkunft

Nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit für unseren Verein gibt unsere Dirigentin den Taktstock weiter. Aus diesem Grunde suchen wir auf Januar 2024 oder nach Übereinkunft eine Dirigentin oder einen Dirigenten, welche/r den erfolgreichen Weg mit uns weitergeht. Wir musizieren in Harmoniebesetzung in der 3. Klasse mit einem breiten Repertoire von traditioneller Blasmusik über Unterhaltungsliteratur bis zu Konzertwerken. Neuen Ideen und Projekten steht unser Verein offen gegenüber. Wir möchten uns musikalisch weiterentwickeln, unserem Publikum mit unseren Auftritten Freude bereiten und auch die Geselligkeit und Kameradschaft pflegen. Unser Probetag ist der Freitag, Zusatzproben finden am Dienstag statt.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Musikgesellschaft Roggwil, 9325 Roggwil TG, Präsident Peter Haag, haag@leimholz.ch, Tel. +41 79 336 14 24, mgroggwil.ch



Die Musikgesellschaft Davos Klosters sucht ab 1. September 2023 oder nach Vereinbarung eine/einen

Dirigentin/Dirigenten

Wir sind ein Dorfverein mit 30 Musikantinnen und Musikanten und spielen in der 4. bis 3. Stärkeklasse in Harmoniebesetzung. Unser Hauptprobetag ist der Montag, Zusatzproben finden am Mittwoch statt.

Bist du eine motivierte und begeisterungsfähige Persönlichkeit, hast Spass und Freude am kameradschaftlichen Vereinsleben und verfügst über eine entsprechende Ausbildung und/oder praktische Erfahrung, dann bist du bei uns an der richtigen Adresse und wir freuen uns, dich baldmöglichst kennenzulernen.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung an unsere Präsidentin:
Catrina Geret, Reginaweg 1, 7270 Davos Platz, catringeret@gmx.ch,
079 463 88 75
Weitere Informationen findest du auf unserer Homepage: www.mgdk.ch



Probewochenende für Ihre Musikgesellschaft?

Wir bieten den nötigen Rahmen, um entspannt in die Welt der Musik abzutauchen und gemeinsam eine gesellige Zeit zu verbringen:

- Orchester- und Registerproberäume
- Verpflegung
- Übernachtung
- Freizeiträume

Bei uns spielt die Musik!



Kontaktieren Sie bitte
Marlies Gugelmann,
Restaurantleiterin.
gastro@dlz-sumiswald.ch

DLZ SUMISWALD AG
Spitalstrasse 16, Sumiswald
034 432 55 55
dlz-sumiswald.ch

FANFARE L'ECHO DU GIBLOUX



CH-1689 LE CHÂTELARD

La fanfare l'Echo du Gibloux de Le Châtelard recherche

Directeur/ Directrice tambours

La clique de tambours de la fanfare l'Echo du Gibloux de Le Châtelard est à la recherche d'un/une moniteur/trice tambours pour la saison prochaine. C'est une clique en formation batterie anglaise de 15 membres jeunes, motivés et plein de bonne humeur. Répétition une fois par semaine, en principe le lundi.

Entrée en fonction:
• Début octobre 2023

Renseignements:
• M. Vincent Conus, 079 716 55 07
• M. Hervé Buchs, 079 446 13 59,
herve.buchs@bluewin.ch



Musikgesellschaft Gränichen

Wir suchen ab sofort

- **Schlagzeuger:in**
- **Perkussionist:in**

Wir sind ein Harmonieverein der 3. Stärkeklasse mit 30 Musizierenden. Probetag ist der Donnerstag, mit Zusatzproben am Montag.

Mehr Infos auf www.willkommen-mggraenichen.ch

Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme für eine Schnupperprobe.

Bruno Hack, Präsident, Tel.: 079 242 61 29
E-Mail: mggraenichen@gmail.com



Anna Schwab

Engagement für die Jugend

Engagement pour la jeunesse
Impegno per i giovani

Michel Graf

Mitglied der Verbandsleitung
Membre de la direction
Membro di direzione

Liebe Leserin,
lieber Leser

Mit der Vorrunde am 12. August in der Kaserne Bern und dem Finale am 3. September im Stadttheater Schaffhausen steht eine weitere Ausgabe des Prix Musique an. Der Schweizer Blasmusikverband (SBV) bietet damit jungen Solistinnen und Solisten eine beliebte Plattform, um ihr Talent zu zeigen. Die blasmusikbegeisterten Musiker und Musikerinnen stellen sich und ihr Können bei diesem Wettbewerb einer hochkarätigen Fachjury.

Der Prix Musique ist ein Förderpreis des Schweizer Blasmusikverbandes für junge Musizierende sowie eine begehrte Auszeichnung, die der SBV in enger Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum für Militärmusik an Solistinnen und Solisten vergibt. Begleitet werden die Finalisten vom Symphonischen Blasorchester des Schweizer Armeespiels. Der Preis wird in den Kategorien Holzblas-, Blechblas- und Perkussionsinstrumente verliehen und ist eine Anerkennung für das Engagement und die musikalische Qualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ein Höhepunkt für die Siegerin, den Sieger ist nebst dem Diplom

Chère lectrice,
cher lecteur,

Une nouvelle édition du Prix Musique se profile, avec le tour préliminaire le 12 août à la caserne de Berne et la finale le 3 septembre au théâtre municipal de Schaffhouse. L'Association suisse des musiques (ASM) offre ainsi aux jeunes solistes une plateforme des plus prisées leur permettant de démontrer toute l'étendue de leur talent. Un concours lors duquel musiciennes et musiciens passionnés se présentent, eux et leur capacités, devant un collège d'experts chevronnés.

Le Prix Musique est à la fois un signe d'encouragement de l'Association suisse des musiques pour les jeunes musicien(ne)s et une distinction particulièrement convoitée que l'ASM décerne à des solistes, en étroite collaboration avec le Centre de compétence de la musique militaire. Les finalistes sont accompagnés par l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse. Ce prix est décerné dans les catégories bois, cuivres et percussions et constitue une reconnaissance pour l'engagement et la qualité musicale des participant(e)s. Outre un diplôme et une coupe, le ou

Care lettrici,
ari lettori,

con il girone eliminatorio il 12 agosto nella caserma di Berna e la finale allo Stadttheater di Sciaffusa il 3 settembre, si avvicina una nuova edizione del Prix Musique. Con questo concorso, l'Associazione bandistica svizzera (ABS) offre a giovani soliste e solisti un'apprezzata piattaforma per dimostrare il proprio talento. In questo concorso, le musiciste e i musicisti attivi nella musica bandistica presentano sé stessi e le loro capacità a una giuria di esperti di alto livello.

Il Prix Musique è un premio dell'ABS per la promozione dei giovani musicisti nonché un ambito riconoscimento che la nostra associazione assegna a soliste e solisti, in stretta collaborazione con il Centro di competenza per la musica militare. Ad accompagnare i finalisti nei brani solistici ci sarà l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero. Il premio viene assegnato nelle categorie legni, ottoni e percussioni ed è un riconoscimento per l'impegno e la qualità musicale delle partecipanti e dei partecipanti. Un grande momento che aspetta la vincitrice o il vincitore,

und dem Pokal ein Solokonzert mit dem Schweizer Armeespiel.

Versäumen Sie es nicht, die Solistinnen und Solisten anlässlich der Vorrunde vom 12. August in der Kaserne Bern und/oder des Finals vom 3. September im Stadttheater Schaffhausen mit Ihrem Besuch zu unterstützen und dabei hochkarätige Blasmusik zu geniessen.

Die gezielte Förderung unserer Jugend in der Blasmusik ist für den Schweizer Blasmusikverband ein zentrales Thema und Anliegen sowie ein wichtiger Aspekt, um junge Menschen für die Blasmusik zu begeistern und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ihr musikalisches Talent und Können zu entfalten. Durch verschiedene Programme und Projekte werden junge Musikerinnen und Musiker gefördert und unterstützt, damit sie ihre Fähigkeiten weiterentwickeln können, in der Blasmusikszene aktiv werden und sich darin etablieren.

Es ist erfreulich zu sehen, dass sowohl der Prix Musique und das Nationale Jugendblasorchester (NJBO), welches gerade seine Lagerwoche mit drei Konzerten erfolgreich abgeschlossen hat, der Schweizer Blasmusikverband als auch die Jugendförderung in der Blasmusik im Allgemeinen dazu beitragen, die Blasmusikvereine und ihr Schaffen in der Schweiz zu stärken und talentierten Musikerinnen und Musikern eine entsprechende Plattform zu bieten. □

lauréat(e) se voit offrir l'occasion de vivre un moment exceptionnel lors d'un concert en solo avec une formation de la Fanfare d'armée suisse.

Ne manquez pas de venir soutenir les solistes lors du tour préliminaire du 12 août à la caserne de Berne et/ou de la finale du 3 septembre au théâtre municipal de Schaffhouse. Musique de qualité garantie.

Encourager de manière ciblée notre jeunesse dans le secteur de la musique à vent, voilà une préoccupation prépondérante de l'Association suisse des musiques qui revêt une importance cruciale dans l'optique d'enthousiasmer les jeunes pour cet art et de leur offrir la possibilité de développer leur talent et leurs qualités musicales. C'est dans ce but que sont mis en place différents programmes et projets visant à stimuler et soutenir les musiciens en herbe, pour qu'ils puissent continuer à faire évoluer leurs capacités et devenir actifs dans le milieu de la musique, si possible à long terme.

Il est réjouissant de constater que tant le Prix Musique et l'Harmonie Nationale des Jeunes, qui vient de terminer son camp par trois concerts couronnés de succès, que l'Association suisse des musiques et la promotion des jeunes dans le domaine de la musique à vent en général contribuent à renforcer les sociétés de musique et leurs activités en Suisse et à offrir une plateforme appropriée à des musicien(ne)s de talent. □

oltre a un diploma e una coppa, è il concerto come solista con una formazione della Fanfara dell'Esercito svizzero.

Non mancate di sostenere soliste e solisti con la vostra presenza in occasione del girone eliminatorio del 12 agosto alla caserma di Berna e/o della finale del 3 settembre, che si svolgerà allo Stadttheater di Sciaffusa, godendovi della musica di alto livello.

La promozione mirata dei giovani attivi nella nostra musica bandistica è, per l'Associazione bandistica svizzera, un tema e una preoccupazione principale, nonché un aspetto importante per trasmettere ai giovani l'entusiasmo per la musica bandistica e offrire loro l'opportunità di sviluppare il loro talento e le loro capacità musicali. Grazie a vari programmi e progetti, giovani musiciste e musicisti sono incoraggiati e sostenuti affinché possano continuare a sviluppare le loro capacità, entrare a far parte della scena bandistica e affermarsi.

È davvero gratificante vedere quanto il Prix Musique e la nostra Banda Nazionale Giovanile (BNG) – che ha appena concluso la sua settimana di campus con tre concerti di successo – nonché l'Associazione bandistica svizzera e la promozione delle nuove leve nelle società in generale contribuiscano a rendere più forti le società bandistiche e la loro attività e a offrire una piattaforma adeguata alle musiciste e ai musicisti di talento. □



6

Gauthier Dupertuis gibt Einblick in sein Werk «Dystopia», wirft einen Blick zurück und einen in die Zukunft.

Gauthier Dupertuis donne un aperçu de son œuvre «Dystopia», revient sur son parcours et évoque l'avenir.

Gauthier Dupertuis parla della sua opera «Dystopia», del suo passato e del suo futuro.

Das NJBO unter der Leitung von Baldur Brönnimann präsentierte fast ausschliesslich Schweizer Werke.

L'HNJ a présenté, sous la direction de Baldur Brönnimann, un programme presque exclusivement suisse.

La BNG, sotto la direzione di Baldur Brönnimann, ha presentato quasi esclusivamente opere svizzere.



14

Hugo Stern sprach über «Allegro», das neue Lehrmittel für den Musikunterricht in den Kantonen Freiburg und Wallis.

Entretien avec Hugo Stern à propos d'«Allegro», le nouveau moyen d'enseignement de la musique à Fribourg et en Valais.

Hugo Stern ha presentato «Allegro», il nuovo strumento didattico per l'insegnamento della musica nei cantoni di Friburgo e Vallese.



38

Eloi Coquoz

Titelbild Das Nationale Jugendblasorchester schaut auf eine grossartige Musikwoche 2023 zurück.

Photo de couverture L'Harmonie Nationale des Jeunes a vécu un magnifique camp 2023.

Foto di copertina La Banda Nazionale Giovanile nella sua eccezionale settimana musicale 2023.

-
- 3 **OUVERTURE**
Engagement für die Jugend
Engagement pour la jeunesse
Impegno per i giovani
-
- 13 3-3
-
- 18 **ANDANTE**
NEOWind! an der Badenfahrt
2023
- 19 EMC: Ein Tag der Geselligkeit in
Oberburg
- 20 Ein orchestraler Höhenflug bis
ins All
- 21 Best Practice über die Kantons-
grenzen hinaus
- 22 Meisterkurs Dirigieren an der
HKB
- 23 World Band Festival Luzern
- 24 Sherlock Holmes à Sion
- 25 Grosse Premiere für das Aven-
ches Tattoo!
Avenches Tattoo: grande pre-
mière
-
- 26 **INTERMEZZO**
- 28 NJBB: Gleicher Ort, neue Crew,
bewährte Qualität!
BBNJ: même endroit, nouvelle
équipe, qualité au rendez-vous!
BBNG: stesso luogo, nuova squa-
dra, qualità comprovata!
- 33 «Immer lauter ist eine Gier nach
Stimulation»
«Le toujours plus fort est une
quête de stimulation»
«Il sempre più forte è una corsa
alla stimolazione»
-
- 42 **GIOCOSO**
Auf Gehörschutz pfeifen, bis es in
den Ohren pfeift?
Siffler les protections auditives
jusqu'à ce que les oreilles sif-
flent?
-
- 44 **INTERMEZZO**
Ein Hauch von Amerika in Genf
L'Amérique à Genève
L'America a Ginevra
-
- 52 **PIZZICATO**
-
- 54 **FINALE**

Gauthier Dupertuis: «Ich gehe grundsätzlich von einem sehr einfachen Grundmotiv aus, das ich melodisch und harmonisch weiterentwickle.»

Gauthier Dupertuis: «Je pars en principe d'un motif de base très simple, que j'exploite mélodiquement et harmoniquement.»

Gauthier Dupertuis: «In linea di principio parto da un motivo di base molto semplice, che sfrutto sia melodicamente che armonicamente.»



Nathalie Gobet-Vial

«Je compose instinctivement»

«Ich komponiere instinktiv»

«Compongo istintivamente»

Régis Gobet

Im reichhaltigen Programm des Festivals «aVENTura» sticht ein Werk besonderen heraus: «Dystopia» ist die einzige Komposition, die speziell für diesen Anlass in Auftrag gegeben worden ist. In einem Interview enthüllt sein Autor, der junge Komponist Gauthier Dupertuis, die Geheimnisse des Werks und spricht über seinen Werdegang und seine Perspektiven.

Gauthier Dupertuis, können Sie sich kurz vorstellen?

Ich bin 25 Jahre alt, Walliser und komme aus Vernayaz, ganz in der Nähe von Martigny. Aktuell wohne ich in Freiburg, wo ich kurz vor Abschluss meines Studiums stehe. Ich dirigiere die Musikgesellschaften Vaulruz (FR) und Avenir de Payerne (VD). Ausserdem betreue ich interimistisch den Musikverein meines Dorfes, Echo du Trient, bis eine neue Leitung gefunden ist.

Wie ist Ihr bisheriger Werdegang?

Ich habe mit etwa acht Jahren mit der Musik angefangen. Zuerst spielte ich Blockflöte, dann Cornet und schliesslich fand ich mein Instrument, das Euphonium. Solistenwettbewerbe reizten mich nicht, aber ich arbeitete ↘

Parmi le riche programme que proposera le festival «aVENTura», une œuvre, «Dystopia», revêtira un caractère particulier, puisqu'elle est la seule à avoir été spécialement commandée pour l'occasion. Dans un interview, son auteur, le jeune compositeur Gauthier Dupertuis, en révèle les secrets tout en évoquant son parcours et ses perspectives.

Gauthier Dupertuis, pouvez-vous vous présenter en quelques mots?

J'ai 25 ans, suis Valaisan et viens de Vernayaz, tout près de Martigny. Je vis actuellement à Fribourg, où je suis en passe d'achever mes études. Je dirige la société de musique de Vaulruz (FR) et l'Avenir de Payerne (VD). Je m'occupe aussi à titre intérimaire de la société de mon village, l'Echo du Trient, le temps qu'elle trouve son nouveau directeur.

Quel a été votre parcours jusqu'ici?

J'ai commencé la musique vers 8 ans. D'abord à la flûte à bec, ensuite au cornet, puis enfin à l'euphonium, mon instrument. Peu attiré par les concours de soliste, j'ai toutefois suffisamment travaillé pour intégrer la fanfare militaire, où je suis devenu sergent. ↘

Tra i brani del ricco programma proposto dal festival «aVENTura» un'opera, «Dystopia», rivestirà un carattere particolare, essendo l'unica a essere stata appositamente commissionata per l'occasione. In un'intervista il suo autore, il giovane compositore Gauthier Dupertuis, ne rivela i segreti e parla del suo percorso e delle sue prospettive.

Gauthier Dupertuis, può presentarsi in poche parole?

Ho 25 anni, sono vallesano e vengo da Vernayaz, vicino a Martigny. Attualmente vivo a Friburgo, dove sto per terminare i miei studi. Dirigo la società bandistica di Vaulruz (FR) e l'Avenir di Payerne (VD). Mi occupo anche ad interim della banda del mio comune, l'Echo du Trient, mentre cerca il suo nuovo direttore.

Qual è stato il suo percorso finora?

Ho iniziato a fare musica intorno agli otto anni. Prima con il flauto dolce, poi con la cornetta e infine con l'eufonio, il mio strumento. Benché poco attratto dai concorsi solistici, ho comunque studiato abbastanza per entrare nella banda militare, dove sono diventato sergente. È lì che ho iniziato il mio ↘

↳ hart genug, um in die Militärmusik aufgenommen zu werden, wo ich bis zum Wachtmeister aufstieg. Dort begann ich, das Dirigieren zu lernen. Ich beschloss, mich weiter zu verbessern und trat in die Klasse von Jean-Claude Kolly am Konservatorium und später an der HEMU in Freiburg ein. Ausserdem absolvierte ich ein DAS (Diploma of Advanced Studies) in Orchesterdirektion bei Florian Ziemer in Bern und nahm an einem Kurs in Chorleitung bei Jean-Claude Fasel teil. Demnächst schliesse ich meinen Master an der Universität Freiburg in Musikwissenschaft und Philosophie ab.

Wie sind Sie zum Komponieren gekommen?

Mit etwa 13 Jahren machte ich mir einen Spass daraus, Melodien, die ich hier und da hörte – zum Beispiel aus Videospielen – zu übertragen. Doch dann fing ich an, richtig zu schreiben und nahm, zunächst ohne Ambitionen, an einem Kompositionswettbewerb in Italien teil ...

... und Sie haben gewonnen?

Ja.

Ihre Karriere begann ...

Ja und nein. Es war im Jahr 2021. «Postcards from tomorrow» sollte in Italien herausgegeben und in einem Wettbewerb eingesetzt werden, doch aufgrund der Pandemie wurde dieser abgesagt und das Stück blieb ungenutzt. Ausser, dass es für einen Meisterkurs Dirigieren – ebenfalls in Italien – und geleitet von Franco Cesarini verwendet wurde. Er war es auch, der mir vorschlug, das Stück über seinen eigenen Verlag zu veröffentlichen. Der Glücksfaktor spielte dabei eine nicht unbedeutende Rolle. ↳

↳ C'est là que j'ai commencé l'apprentissage de la direction. J'ai décidé de me perfectionner et suis entré dans la classe de Jean-Claude Kolly, au conservatoire puis à l'HEMU, à Fribourg. J'ai aussi obtenu un DAS (Diploma of Advanced Studies) en direction d'orchestre à Berne, sous la houlette de Florian Ziemer, et suivi un cours de direction chorale avec Jean-Claude Fasel. Enfin, je vais terminer prochainement mon master à l'université de Fribourg en musicologie et en philosophie.

Qu'est-ce qui vous a amené à la composition?

Vers 13 ans, je m'amusais à retranscrire des mélodies que j'entendais ça et là – par exemple de jeux vidéo –, puis je me suis mis à écrire véritablement. J'ai ensuite participé, a priori sans ambition, à un concours de composition en Italie...

... et vous avez gagné!

Oui.

Votre carrière était alors lancée...

Oui et non. Car c'était en 2021. «Postcards from tomorrow», devait être éditée en Italie et imposée lors d'un concours, mais avec la pandémie, ce dernier a été annulé et la pièce est pour ainsi dire restée lettre morte. Si ce n'est qu'elle a été utilisée pour une classe de maître de direction – toujours en Italie – donnée par Franco Cesarini. C'est lui qui m'a proposé de la publier via sa propre maison d'édition. Le facteur chance a joué un rôle non négligeable.

Venons-en à «Dystopia», seule composition commandée pour «aVENTura». Comment cela s'est-il passé?

Felix Hauswirth m'a appelé en début d'année. Sa proposition d'écrire ↳

↳ parcours de direction. Ho deciso di perfezionarmi e sono entrato nella classe di Jean-Claude Kolly a Friburgo, dapprima al Conservatorio e in seguito alla Scuola universitaria di musica. Ho poi ottenuto un DAS (Diploma of Advanced Studies) in direzione d'orchestra sotto la guida di Florian Ziemer, a Berna, e seguito un corso di direzione corale con Jean-Claude Fasel. Infine, presto concluderò il mio master in musicologia e filosofia all'Università di Friburgo.

Cosa l'ha portata alla composizione?

Quando avevo 13 anni mi divertivo a trascrivere delle melodie che sentivo qua e là, come per esempio quelle dei videogiochi. In seguito mi sono messo a scrivere sul serio. Ho poi partecipato, senza grandi ambizioni, a un concorso di composizione in Italia...

... e ha vinto!

Sì.

E così, la sua carriera è iniziata...

Sì e no, perché era il 2021. «Postcards from tomorrow» doveva essere pubblicato in Italia e fare da pezzo imposto a un concorso, ma con la pandemia, quest'ultimo è stato annullato e il pezzo è rimasto, per così dire, lettera morta. Se non per il fatto di essere stato usato per una masterclass di direzione – svoltasi sempre in Italia – tenuta da Franco Cesarini. È lui che mi ha proposto di pubblicarlo attraverso la sua casa editrice. Il fattore fortuna ha svolto un ruolo non trascurabile.

Veniamo a «Dystopia», l'unica composizione commissionata per «aVENTura». Come si sono svolte le cose?

Felix Hauswirth mi ha chiamato all'inizio dell'anno. La sua proposta ↳



Nathalie Gobet-Vial

Gauthier Dupertuis ist der Komponist des einzigen Werkes, das speziell für das Festival «aVENTura» in Auftrag gegeben wurde.

Gauthier Dupertuis est le compositeur de l'unique œuvre commandée spécialement pour le festival «aVENTura».

Gauthier Dupertuis è il compositore dell'unico brano commissionato appositamente per il festival «aVENTura».

↳ **Kommen wir zu «Dystopia», der einzigen Komposition, die für «aVENTura» in Auftrag gegeben wurde. Wie kam es dazu?**

Felix Hauswirth hat mich anfangs Jahr angerufen. Sein Vorschlag, für ein doppeltes Bläserquintett zu schreiben, eine Besetzung, für die ich noch nie komponiert hatte und die ich nicht wirklich kannte, stellte eine Herausforderung dar, die ich anzunehmen beschloss. Und es lief gut, denn das Stück steht auf dem Programm [lacht].

Eine Dystopie ist eine fiktive Erzählung, die eine Fantasiewelt beschreibt. Erzählen Sie uns von der Fantasiewelt in Ihrem Werk ...

Ich mag die Romane sehr, in denen es um einen Helden geht, der gegen das Böse kämpft. Ich wollte also einen Konflikt wiedergeben, aber meine Komposition erzählt keine Geschichte. Der Ansatz ist eher konzeptionell und lässt zwei Themen gegeneinander antreten. Oftmals stehen sich die gleichen Instrumente der beiden Quintette – die eigentlich getrennt angeordnet

↳ pour double quintette à vents, une formation pour laquelle je n'avais jamais composé et que je ne connaissais pas vraiment, s'est présentée comme un défi, que j'ai décidé de relever. Et ça s'est bien passé, puisque la pièce est au programme [rires].

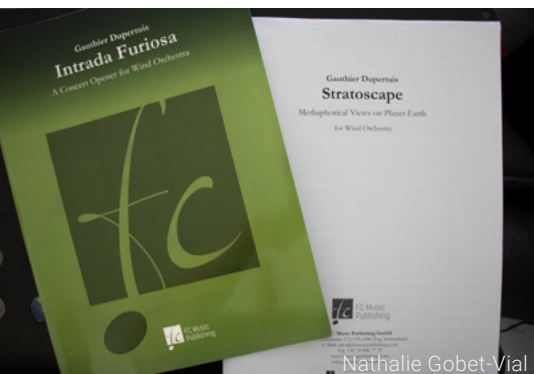
Une dystopie est un récit fictif décrivant un monde imaginaire. Parlez-nous de celui de votre œuvre...

J'aime beaucoup ces romans, qui mettent souvent en scène un héros qui se bat contre une société un peu maléfique. J'ai donc voulu rendre cette notion de conflit, mais ma composition ne raconte pas une histoire. L'approche est plutôt conceptuelle, elle fait se confronter deux thèmes. De même, souvent, les instruments identiques des deux quintettes – qui devraient être disposés séparément – s'affrontent en quelque sorte; flûte contre flûte, clarinette contre clarinette, etc. Ou alors c'est un duo ou un petit groupe qui lutte contre les autres. Pour terminer, un troisième thème vient créer

↳ di scrivere per doppio quintetto di fiati, una formazione per la quale non avevo mai composto e che non conoscevo davvero, si è presentata come una sfida, che ho deciso di raccogliere. Ed è andata bene, visto che il brano è in programma [ride].

Una distopia è un racconto di fantasia che descrive un mondo immaginario. Ci parli di quello del suo brano...

Mi piace molto questo genere di romanzi: di solito mettono in scena un eroe che combatte contro una società un po' malvagia. Ho allora voluto incarnare musicalmente questa idea di conflitto, ma la mia composizione non racconta una storia. L'approccio è piuttosto concettuale e mette due temi a confronto. Allo stesso modo, spesso, gli strumenti identici dei due quintetti – che dovrebbero essere disposti separatamente – in un certo senso si affrontano; flauto contro flauto, clarinetto contro clarinetto eccetera. Oppure è un duo o un piccolo gruppo a lottare contro gli altri. Infine, un



Nathalie Gobet-Vial

Zwischen «Postcards from tomorrow» und «Dystopia» hat Gauthier Dupertuis mehrere Stücke für Blasorchester geschrieben.

Entre «Postcards from tomorrow» et «Dystopia», Gauthier Dupertuis a écrit plusieurs pièces pour orchestre à vents.

Tra «Postcards from tomorrow» e «Dystopia», Gauthier Dupertuis ha scritto diversi brani per orchestra di fiati.

↘ sein sollten – in einer Art Wettstreit gegenüber: Flöte gegen Flöte, Klarinette gegen Klarinette usw. Oder es handelt sich um ein Duo oder eine kleine Gruppe, welche die anderen bekämpft. Zum Schluss gibt es noch ein drittes Thema, das die Verbindung zum bisher Gehörten erstellt.

Wie ist «Dystopia» aufgebaut?

Der erste Teil, ein Präludium, ist lyrisch und recht frei in der Schreibweise. Darauf folgt eine Toccata, die rhythmischer, schneller und ↘

↘ le lien entre ce qui a été entendu jusqu'alors.

Comment «Dystopia» est-elle construite?

La première partie, un prélude, est lyrique et assez libre dans l'écriture. Elle est suivie d'une «Toccata», plus rythmique, plus rapide et plus structurée. J'ai opté pour un langage minimaliste. Là encore, je me suis posé un vrai défi, car ce sont des techniques que je n'ai pas l'habitude d'utiliser (NDLR: apparue dans les années 60, la musique minimaliste marque une rupture avec l'avant-garde et un retour à la musique tonale, ou parfois modale. Elle est aussi en général caractérisée par des motifs répétés, un certain dépouillement et une économie de moyens).

Quel est en général votre mode opératoire?

Je suis en fait encore en train de me chercher. Mais je pars en principe d'un motif de base très simple, que j'exploite mélodiquement et harmoniquement. Pour le thème de base de «Dystopia», il s'agit de la mélodie du klaxon d'un bus à bord duquel nous nous déplaçons lors d'un voyage en Inde avec la Landwehr de Fribourg [rires]. Ensuite, je décide d'une forme à adopter. ↘

↘ terzo tema viene a creare il legame con ciò che si è sentito fino a quel momento.

Com'è costruito «Dystopia»?

La prima parte, un preludio, è lirica e abbastanza libera nella scrittura. È seguita da una «Toccata», più ritmica, più veloce e più strutturata; ho optato per un linguaggio minimalista. Anche in questo caso, mi sono posto una vera sfida, perché si tratta di tecniche che non sono abituato a utilizzare (n.d.r.: apparsa negli anni '60, la musica minimalista segna una rottura con l'avanguardia e un ritorno alla musica tonale, o talvolta modale. In generale è caratterizzata da motivi ripetuti, da una certa sobrietà e da un'economia di mezzi).

Qual è in generale il suo modus operandi?

In realtà, lo sto ancora cercando. Ma in linea di principio parto da un motivo di base molto semplice, che sfrutto sia melodicamente che armonicamente: per «Dystopia», il tema di base mi è stato fornito dalla melodia del clacson di un autobus a bordo del quale, con la Landwehr di Friburgo, ci spostavamo durante un viaggio in India [ride]. In seguito, decido quale forma adottare. Scrivo istintivamente, senza ↘

Um «Dystopia» zu komponieren, liess sich Gauthier Dupertuis von Igor Strawinsky, John Adams und Nancy Galbraith (v.l.n.r.) inspirieren.

Pour écrire «Dystopia», Gauthier Dupertuis s'est inspiré d'Igor Stravinsky, John Adams et Nancy Galbraith (de g. à d.).

Per scrivere «Dystopia», Gauthier Dupertuis si è ispirato a Igor Stravinskij, John Adams e Nancy Galbraith (da sn. a ds.).



↳ strukturierter ist. Ich habe mich für eine minimalistische Sprache entschieden. Auch hier stellte sich mir eine echte Herausforderung, weil es sich um Techniken handelt, die ich normalerweise nicht verwende. (Anm. d. Red.: Die minimalistische Musik entstand in den 1960er Jahren und markiert einen Bruch mit der Avantgarde und eine Rückkehr zur tonalen oder manchmal auch modalen Musik. Sie zeichnet sich im Allgemeinen durch wiederholte Muster, Schlichtheit und sparsame Mittel aus.)

Wie gehen Sie im Allgemeinen vor?

Ich bin eigentlich noch auf der Suche nach mir selbst. Aber ich gehe grundsätzlich von einem sehr einfachen Grundmotiv aus, das ich melodisch und harmonisch weiterentwickle. Beim Grundthema von «Dystopia» war es die Hupenmelodie eines Busses, in dem wir auf einer Indienreise mit der Landwehr Fribourg unterwegs waren [lacht]. Anschliessend entscheide ich mich für eine Form. Ich schreibe instinktiv, ohne wirkliche Struktur. Dies führt oft dazu, dass einige Passagen zwar fertig sind, aber durch Lücken getrennt sind, die ich dann füllen muss.

Was sind Ihre Inspirationsquellen?

Für dieses Werk würde ich John Adams, Igor Strawinsky und die vielleicht weniger bekannte Nancy Galbraith nennen.

Woran arbeiten Sie momentan?

Wir bereiten eine Aufführung zum 100-jährigen Jubiläum der Alpée de Vaulruz und zum 125-jährigen

↳ J'écris instinctivement, sans véritable structure, ce qui fait que souvent, certains passages sont terminés, mais séparés par des vides que je dois ensuite compléter.

Quelles sont vos sources d'inspiration?

Pour cette œuvre, je citerais John Adams, Igor Stravinsky et Nancy Galbraith, peut-être moins connue.

Sur quoi travaillez-vous actuellement?

Nous préparons un spectacle pour les 100 ans de l'Alpée de Vaulruz

↳ una vera e propria struttura, per cui spesso alcuni passaggi sono finiti, ma separati da vuoti che devo poi completare.

Quali sono le sue fonti di ispirazione?

Per questo brano citerei John Adams, Igor Stravinskij e Nancy Galbraith, forse meno conosciuta.

A cosa sta lavorando in questo momento?

Prepariamo uno spettacolo per i cent'anni dell'Alpée di Vaulruz e i 125 anni del coro misto l'Harmonie,

Score (transposed)

commissioned by Felix Haaswerth in the occasion of the aVENTura Festival 2021 in Lucerne (Switzerland)

DYSTOPIA
for Double Wind Quintet

Gauthier Dupertuis

I. PRELUDIO
Liberamente ♩ = 60

7 10

Fl. 1 Ob. 1 Cl. 1 Hn. 1 Ban. 1

Fl. 2 Ob. 2 Cl. 2 Hn. 2 Ban. 2

© 2023 - Gauthier Dupertuis - All rights reserved - gauthierdupertuis.com

Der Anfang von «Dystopia» für doppeltes Bläserquintett.
Le début de «Dystopia», pour double quintette à vents.
L'inizio di «Dystopia», per doppio quintetto di fiati.

↘ Jubiläum des gemischten Chors Harmonie aus demselben Dorf vor. Ich schreibe unter anderem die Ouvertüre, die gemeinsam aufgeführt wird. Von Miguel Etchegoncelay habe ich einen Auftrag für die Musikgesellschaft Konkordia Reinach (BL) erhalten, die er leitet. Und ich plane auch ein Konzert für einen spanischen Klarinettenisten, den ich bei einem Meisterkurs von José Rafael Pascual-Vilaplana in Barcelona kennengelernt habe.

Wo sehen Sie Ihre Zukunft?

Wahrscheinlich beim Unterrichten. Musik und vielleicht auch Philosophie, mein zweites Fach. Aber Dirigieren und Komponieren werden meine Haupttätigkeiten bleiben. Ich könnte mir ein Kompositionsstudium in der Schweiz oder im Ausland vorstellen, aber das ist noch in weiter Ferne.

Ein paar Worte zur Schweizer Blasmusikszene?

Es ist ein Umfeld, dem es ziemlich gut geht. Man braucht sich nur die Ergebnisse unserer Brass Bands anzusehen, deren Szene sehr gut gedeiht. Aber unser Land ist auch sehr reich an hervorragenden Harmonien. Und in all diesen Ensembles sind Amateure, was Erstaunen hervorruft, wenn man im Ausland davon berichtet. Vielleicht sollte unsere Szene mehr neue Wege erkunden. Das würde uns vielleicht mehr Legitimität gegenüber der «Klassik» verschaffen, die uns viel zu oft meidet. □

↘ et les 125 ans du chœur mixte l'Harmonie, du même village. J'en écris notamment l'ouverture, qui sera interprétée conjointement par les deux ensembles. J'ai reçu de Miguel Etchegoncelay une commande pour la société de musique Konkordia de Reinach (BL), qu'il dirige. Et j'ai aussi pour projet un concerto pour un clarinetteste espagnol que j'ai rencontré lors d'une classe de maître de José Rafael Pascual-Vilaplana, à Barcelone.

Comment vous projetez-vous dans l'avenir?

Probablement l'enseignement. De la musique, et peut-être aussi de la philosophie, ma deuxième branche. Mais la direction et la composition resteront mes activités principales. Je pourrais envisager des études de composition en Suisse ou à l'étranger, mais c'est encore loin.

Quelques mots sur l'univers de la musique à vent suisse?

C'est un milieu qui se porte plutôt bien. Il n'y a qu'à voir, notamment, les résultats de nos brass bands, dont le mouvement est très florissant. Mais notre pays est très riche en excellentes harmonies. Et tous ces ensembles sont amateurs, ce qui suscite l'étonnement lorsqu'on le dit à l'étranger. Peut-être notre milieu devrait-il explorer davantage de nouvelles voies. Cela nous permettrait peut-être de gagner en légitimité par rapport au monde «classique», qui nous boude bien trop souvent. □

↘ dello stesso comune. Mi occupo di scrivere l'ouverture, che sarà interpretata congiuntamente da entrambe le formazioni. Ho ricevuto da Miguel Etchegoncelay un'altra commissione, per la società bandistica Konkordia di Reinach (BL), da lui diretta. E ho anche in progetto un concerto per un clarinetista spagnolo che ho incontrato frequentando una masterclass di José Rafael Pascual-Vilaplana, a Barcellona.

Come si vede nel futuro?

Probabilmente insegnante. Di musica, e forse anche di filosofia, la mia seconda materia. Ma la direzione e la composizione rimarranno le mie attività principali. Potrei prendere in considerazione degli studi di composizione in Svizzera o all'estero, ma è una possibilità molto in là nel tempo.

Qualche considerazione sul mondo bandistico svizzero?

È un ambiente che gode di una salute abbastanza buona. Basta vedere, per esempio, i risultati delle nostre brass band, la cui scena è molto fiorente. Ma il nostro paese è anche ricco di eccellenti bande d'armonia. E tutte queste formazioni sono amatoriali, il che suscita stupore, quando se ne parla all'estero. Forse il nostro mondo dovrebbe esplorare maggiormente nuove strade. Questo ci permetterebbe, magari, di accrescere la nostra legittimità nei confronti dell'ambiente «classico», che troppo spesso ci snobba. □

Wenn Sie ...

... ein berühmtes Werk ...

Debussys «La mer» (Das Meer)

... ein anderer Schweizer Komponist ...

Jean Daetwyler, wegen seines umfangreichen Werks

... eine Epoche der Musikgeschichte wären

die Zeitgenössische

Si vous étiez...

...une œuvre célèbre...

«La mer», de Debussy

...un autre compositeur suisse...

Jean Daetwyler, pour la richesse de son œuvre

...une époque de l'histoire de la musique...

Contemporaine

Se Lei fosse...

...un brano celebre...

«La mer», di Debussy

...un altro compositore svizzero...

Jean Daetwyler, per la ricchezza della sua opera

... un'epoca della storia della musica...

Contemporanea

Musik verbindet



Musikgesellschaft Sennwald
(MGS)

Sennwald (SG)
mgsennwald.ch

- Harmonie, 3. Klasse
- Dirigent: Roland Wohlwend
- 45 Aktivmitglieder

Was zeichnet Ihren Verein aus?

Die MG Sennwald zeichnet sich durch motivierte Musikantinnen und Musikanten aus. Ihnen ist die musikalische Leistung genauso wichtig wie das gesellschaftliche Miteinander. Ebenso liegt der MGS die Jugendausbildung am Herzen: Dank funktionierender Nachwuchsarbeit in beiden Formationen, den Youngsters und der Jugendmusik, treten regelmässig gut ausgebildete junge Erwachsene ins Korps ein.

Wichtigster Anlass im Vereinsjahr?

Dank innovativen Mitgliedern schafft es Sennwald jedes Jahr, eine neue, abwechslungsreiche Bühnenshow (z. B. Air Sennwald, MGS bi da Lüt, Benissimo, Traumfabrik, ...) zu präsentieren. Auch nimmt der Verein gerne an Wettspielen teil, um das musikalische Niveau weiterzuentwickeln. In den Dörfern der Gemeinde organisiert er Platzkonzerte und tritt an kirchlichen und kulturellen Anlässen auf.

Vereinshighlight der letzten fünf Jahre?

Ein Jahr verspätet konnten wir im Mai 2022 unser 50-jähriges Vereinsbanner durch eine moderne Fahne ersetzen, welche unsere Verbundenheit mit der Musik, aber auch mit der Gemeinde und der Dorfbevölkerung symbolisiert. Gleichzeitig ist sie für unseren Verein ein Zeichen der Zusammengehörigkeit und des Zusammenhalts.

Qu'est-ce qui distingue votre société?

La société de musique de Sennwald se caractérise par la motivation de ses musiciennes et musiciens, pour qui les prestations revêtent la même importance que les relations sociales. De même, la formation des jeunes lui tient à cœur: un travail de relève efficace dans les deux formations, les «Youngsters» et la musique de jeunes, permet à des adolescents bien formés de rejoindre régulièrement le corps de musique.

La principale échéance de votre saison?

Fort de l'esprit innovant de ses membres, Sennwald propose chaque année un spectacle scénique inédit et varié (p. ex. Air Sennwald, MGS bi da Lüt, Benissimo, Traumfabrik, etc.). La société participe également volontiers à des concours, développant ainsi son niveau musical. Elle organise aussi des aubades dans les villages de la commune et se produit lors d'événements religieux et culturels.

Vos moments forts des cinq dernières années?

Avec un an de retard, nous avons pu, en mai 2022, remplacer le drapeau de notre société, vieux de 50 ans, par une bannière moderne symbolisant notre attachement à la musique, mais aussi à notre commune et à la population villageoise. Elle est en même temps, pour notre société, un signe d'appartenance et de cohésion.

Cosa caratterizza la vostra società?

La MG Sennwald si contraddistingue per la motivazione delle sue musicanti e dei suoi musicanti. Per loro, la performance musicale è importante quanto lo stare insieme in compagnia. La MGS ha a cuore anche la formazione dei giovani: grazie all'attività dei suoi due ensemble per le nuove leve, gli Youngsters e la banda giovanile, nella società entrano regolarmente giovani adulti ben formati.

Il vostro evento annuale più importante?

Grazie ai suoi membri innovativi, la società di Sennwald riesce ogni anno a presentare un nuovo e variegato spettacolo teatrale (per esempio, «Air Sennwald», «Benissimo» «MGS bi da Lüt» o «Traumfabrik»). Inoltre, partecipa volentieri a concorsi per sviluppare ulteriormente il suo livello musicale. Organizza concerti in piazza nei quartieri del comune e si esibisce in occasioni religiose e culturali.

Il vostro grande momento degli ultimi cinque anni?

Nel maggio 2022, con un anno di ritardo, siamo riusciti a sostituire la nostra bandiera – cinquantenne – con un vessillo moderno che simboleggia non solo il nostro legame con la musica, ma anche con il comune e la sua popolazione. Allo stesso tempo, è per la nostra società un segno di appartenenza e coesione.

Encore un grand millésime pour l'HNJ

Ein weiteres grossartiges Jahr für das NJBO
Ancora una grande annata per la BNG

Eric Kunz / RG

Die Musikwoche 2023 des Nationalen Jugendblasorchesters (NJBO) war ein voller Erfolg. Unter dem erfahrenen Dirigenten Baldur Brönnimann präsentierte das Orchester fast ausschliesslich Schweizer Werke, mit einem bisher unveröffentlichten Stück als Zugabe. Die Vorbereitungen für die Ausgabe 2024 laufen auf Hochtouren und der musikalische Leiter steht bereits fest: Stefan Roth.

Jedes Jahr sucht der Vorstand des NJBO einen Dirigenten für die jungen Musikerinnen und Musiker ➤

Le camp 2023 de l'Harmonie Nationale des Jeunes (HNJ) a été couronné de succès. Sous l'experte baguette de Baldur Brönnimann, l'orchestre a proposé un programme presque exclusivement suisse, avec en prime un inédit. Les préparatifs de l'édition 2024 vont bon train et le directeur est d'ores et déjà connu: Stefan Roth.

Chaque année, le comité de l'HNJ cherche pour les jeunes musiciennes et musiciens un directeur capable de leur faire découvrir de nouveaux ➤

Il campo musicale 2023 della Banda Nazionale Giovanile (BNG) ha avuto grande successo. Sotto l'esperta bacchetta di Baldur Brönnimann, l'orchestra ha proposto un programma quasi esclusivamente elvetico, con in più un inedito. I preparativi per l'edizione 2024 sono in corso e il responsabile musicale è già noto: Stefan Roth.

Ogni anno, il comitato della BNG cerca per i giovani – musiciste e musicisti – un direttore capace di far loro scoprire nuovi orizzonti musicali proponendo un programma seducente. E ➤

Die 80 Musikerinnen und Musiker des NJBO beim Konzert.

Les 80 musiciennes et musiciens de l'HNJ en concert.

Gli 80 musicisti della BNG in concerto.



Eloi Coquoz



Eloi Coquoz

Baldur Brönnimanns ganze Ausdruckskraft
Toute l'expressivité de Baldur Brönnimann.
Tutta l'espressività di Baldur Brönnimann.

↳ aus, der ihnen mit einem attraktiven Programm neue musikalische Horizonte eröffnen kann. Mit Baldur Brönnimann fiel die Wahl auch 2023 auf einen international anerkannten Schweizer Dirigenten.

Positive Energie und Dynamik

Muss man ihn noch vorstellen? Er stammt aus Basel, ist sehr gefragt und hat mit renommierten Orchestern zusammengearbeitet. Seine Ausbildung absolvierte er an der Musikakademie der Rheinstadt und am Royal Northern College of Music in Manchester (Grossbritannien). Er ist stark in der Öffentlichkeitsarbeit und Ausbildung engagiert und arbeitet so oft wie möglich mit Jugendorchestern wie der Jungen Norddeutschen Philharmonie zusammen.

Was lag also näher, als ihn mit der Leitung des NJBO zu betrauen. Und von der ersten Probe an wurden die 80 Musikerinnen und Musiker von seiner Art zu dirigieren getragen. Er riss sowohl das Ensemble als auch praktisch jeden einzelnen Interpreten förmlich mit. Die aussergewöhnliche Energie, die er vermittelt, lässt das Kollektiv über

↳ horizons musicaux en leur proposant un programme séduisant. Et 2023 n'a pas dérogé à la règle: le choix s'était porté sur Baldur Brönnimann, chef suisse de renommée internationale.

Energie et dynamique positive

Faut-il encore le présenter? Originaire de Bâle, il est très demandé et a travaillé avec des orchestres prestigieux. Il a suivi sa formation à l'Académie de musique de la cité rhénane et au Royal Northern College of Music de Manchester (Grande-Bretagne). Fortement engagé dans le travail de relations publiques et de formation, il collabore autant que possible avec des orchestres de jeunes comme la Junge Norddeutsche Philharmonie.

Rien de plus naturel, dès lors, que de lui confier la direction de l'HNJ. Et dès la première répétition, les 80 musiciennes et musiciens ont été littéralement portés par sa manière de diriger et d'emmener avec lui tant l'ensemble que quasiment chaque interprète individuellement. L'extraordinaire énergie qu'il transmet fait se surpasser le collectif. Il sait

↳ il 2023 non ha fatto strappi alla regola: la scelta è caduta su Baldur Brönnimann, direttore svizzero di fama internazionale.

Energia e dinamica positiva

È ancora necessario presentarlo? Originario di Basilea, è molto richiesto e ha lavorato con orchestre prestigiose. Si è formato presso la Scuola universitaria di musica della città renana e il Royal Northern College of Music di Manchester (Gran Bretagna). Fortemente impegnato nell'attività di formazione e nelle pubbliche relazioni, collabora il più possibile con orchestre giovanili come la Junge Norddeutsche Philharmonie.

Niente di più naturale, quindi, che affidargli la direzione della BNG. E fin dalla prima prova, gli ottanta musicisti sono stati letteralmente trascinati dal suo modo di dirigere e di portare con sé tanto l'intera orchestra quanto quasi ogni singolo esecutore. La straordinaria energia che Baldur Brönnimann trasmette ha permesso alla formazione



Reto Bollinger

Stefan Roth wird 2024 die Geschicke des NJBO leiten.

Stefan Roth tiendra les rênes de l'HNJ en 2024.

Stefan Roth terrà le redini della BNG nel 2024.

↳ sich hinauswachsen. Er versteht es, den jungen Menschen eine positive Dynamik zu vermitteln, und es macht ihm sichtlich Spass.

Schweizer Musik

Die drei Konzerte der Tournee 2023 in Zug, Neuenburg und Thun waren Höhepunkte, bei denen das Publikum eine Art Steigerung durch die Interpretation eines Programms erlebte, das vor allem aus wenig gespielten Schweizer Werken bestand. Dieses stand im Einklang mit dem «Jahr der Schweizer Literatur».

Aufgeführt wurden die «Festliche Ouverture» von Stephan Jaeggi, «Music for Prague 1968» von Karel Husa, «Symphonie pour Musique d'Harmonie» von Paul Fauchet (Bearbeitung von Felix Hauswirth) und «Networks» von Theo Schmitt. Letzteres wurde speziell für die NJBO-Musikwoche 2023 in Auftrag gegeben und erlebte somit seine Weltpremiere. ↳

↳ transmettre aux jeunes une dynamique positive et manifestement, il y trouve un réel plaisir.

Musique suisse

Les trois concerts de la tournée 2023, à Zoug, Neuchâtel et Thoun, ont constitué des moments forts lors desquels le public a ressenti une forme de sublimation dans l'interprétation d'un programme composé notamment d'œuvres helvétiques peu jouées. Une démarche qui s'inscrivait dans la droite ligne de l'«Année de la littérature suisse».

Il s'agissait de «Festliche Ouverture», de Stephan Jaeggi, «Music for Prague 1968», de Karel Husa, «Symphonie pour Musique d'Harmonie», de Paul Fauchet (adaption de Felix Hauswirth), et de «Networks», de Théo Schmitt. Commandée spécialement pour le camp 2023 de l'HNJ, cette dernière a donc connu sa première mondiale.

Le compositeur en personne

A Neuchâtel, les auditeurs – très attentifs et visiblement connaisseurs – ont beaucoup apprécié les explications de la structure et du contexte de «Networks» par le compositeur en personne. Une œuvre moderne, riche en couleurs.

Au terme de ce magnifique millésime 2023, le comité de l'HNJ ↳

↳ di superare sé stessa. Sa creare una dinamica positiva con i giovani ed è evidente quanto questo gli piaccia.

Musica svizzera

I tre concerti della tournée 2023 a Zugo, Neuchâtel e Thun sono stati momenti salienti durante i quali il pubblico ha avvertito una forma di sublimazione nell'interpretazione di un programma composto in particolare da opere svizzere poco eseguite; un approccio in linea con l'«Anno della letteratura bandistica svizzera».

Il programma c'erano la «Festliche Ouverture» di Stephan Jaeggi; «Music for Prague 1968», brano di Karel Husa; la «Symphonie pour Musique d'Harmonie» di Paul Fauchet (adattamento di Felix Hauswirth) e «Networks» di Théo Schmitt. Commissionata appositamente per il campo 2023 della BNG, quest'ultima ha quindi avuto la sua prima esecuzione mondiale.

Il compositore in persona

A Neuchâtel, gli ascoltatori – molto attenti e visibilmente conoscitori – hanno notevolmente apprezzato le spiegazioni della struttura e del contesto di «Networks» da parte del compositore in persona. Un'opera moderna, ricca di colori.

Al termine di questa magnifica annata 2023, il comitato della BNG ↳

In Neuenburg stellte Théo Schmitt sein Werk «Networks» vor.

A Neuchâtel, Théo Schmitt a présenté son œuvre, «Networks».

A Neuchâtel, Théo Schmitt ha presentato il suo lavoro, «Networks».



Eloi Coquoz

↳ Vom Komponisten persönlich

Die Zuhörenden in Neuenburg – sehr aufmerksam und offensichtlich Kenner – schätzten die Erklärungen des Komponisten zur Struktur und zum Kontext von «Networks» sehr. «Networks» ist ein sehr modernes, farbenreiches Werk.

Zum Schluss dieser fantastischen Musikwoche 2023 möchte der NJBO-Vorstand den Musikerinnen und Musikern, Baldur Brönnimann, den Lagerleitenden Paloma Gros und Louis Schibli sowie allen aktiven Freiwilligen für ihren grossartigen Einsatz danken. Er ist bereits an den Vorbereitungen für die Ausgabe 2024, bei der das NJBO unter der Leitung von Stefan Roth stehen wird, einem weiteren talentierten Dirigenten. □

↳ tient à remercier les musiciennes et musiciens, Baldur Brönnimann, Paloma Gros et Louis Schibli, responsables du camp, et tous les bénévoles actifs pour leur magnifique engagement. Il prépare déjà l'édition 2024, lors de laquelle l'HNJ sera placée sous la houlette d'un autre chef talentueux en la personne de Stefan Roth. □

↳ desidera ringraziare musiciste e musicisti, Baldur Brönnimann, i responsabili del campo Paloma Gros e Louis Schibli e tutti i volontari attivi per il loro magnifico impegno; e sta già preparando l'edizione 2024, durante la quale la BNG sarà guidata da un altro direttore di talento, nella persona di Stefan Roth. □

Théo Schmitt

Der junge Musiker Théo Schmitt stammt aus Palézieux (VD) und arbeitet derzeit in Los Angeles als Komponist und Dirigent. Nach seinem Bachelorabschluss studierte er an der Haute Ecole de Musique Lausanne (HEMU), wo er 2018 einen Master in Orchesterdirektion erwarb. Zwischen 2019 und 2021 studierte er Komposition bei Richard Daniel, Ian Krouse und Peter Golub an der renommierten University of California in Los Angeles (UCLA).

Théo Schmitt

Jeune musicien originaire de Palézieux (VD), Théo Schmitt travaille actuellement à Los Angeles comme compositeur et chef d'orchestre. Une fois son bachelor en poche, il a étudié à la Haute Ecole de Musique de Lausanne (HEMU), où il a obtenu un master en direction d'orchestre en 2018. Entre 2019 et 2021, il a étudié la composition avec Richard Daniel, Ian Krouse et Peter Golub à la prestigieuse University of California de Los Angeles (UCLA).

Théo Schmitt

Théo Schmitt, giovane musicista originario di Palézieux (VD), lavora attualmente a Los Angeles come compositore e direttore d'orchestra. Una volta conseguito il Bachelor, ha proseguito i suoi studi alla Scuola universitaria di musica di Losanna (HEMU), dove nel 2018 ha conseguito un Master in direzione d'orchestra. Tra il 2019 e il 2021 ha studiato composizione con i docenti Richard Daniel, Ian Krouse e Peter Golub alla prestigiosa University of California di Los Angeles (UCLA).

NEOwind! an der Badenfahrt 2023

Franziska Dubach



Das Blasorchester Baden Wettingen wird gemeinsam mit Musiker Stefan Aeby für ein immersives Klangereignis an der NEO-Badenfahrt 2023 sorgen.

Die Badenfahrt, mit rund einer Million Besucherinnen und Besucher das grösste städtische Volksfest der Schweiz, findet vom 18.–27. August 2023 in Baden statt. Das Motto «NEO-» vereint Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Mit dabei das Blasorchester Baden Wettingen, das mit dem Projekt «NEOwind!» einmal mehr neue Wege geht.

Die Badenfahrt lässt gerne Neues entstehen und verschiedene Welten zusammenführen. NEOwind! macht dies hörbar.

Wenn symphonische und elektronische Musik verschmelzen

Die Fusion von symphonischer Blasorchestermusik und elektronischer Musik lässt Klangdimensionen entstehen, die nur selten zu hören sind. Der künstlerische Leiter Christian Noth entwickelt mit Stefan Aeby (Rhodes & Electronics) ein repetitives Klangkonzept, das nahtlos zusammengefügt zur Aufführung kommt.

Zuhörerinnen und Zuhörer tauchen in Klangwelten ein und lassen sich in fremde Sphären tragen. Ein Klangspektakel ohne Anfang und Ende – schwebend, verschmelzend, verwirrend, Neues erschaffend, Altes aufgreifend. Das ist NEOwind!

Bis der Schlussakkord im Treiben der Badenfahrt verhallt

Sphärische, windige Klänge durchdringen die Stille, nehmen Fahrt auf und integrieren das Blasorchester Baden Wettingen fließend. Stetig entwickelt es zusammen mit dem Musiker Stefan Aeby das immersive Klangereignis. Verstrickungen, Ergänzungen, Überlagerungen – neue Klangwelten entstehen. Die Musik fließt unaufhörlich, mal fein, mal vehement.

Die Wiederholung ist Programm. Durch kleinste Veränderungen in der Melodik und Rhythmik entwickeln sich die musikalischen Motive repetitiv und drängen unaufhörlich voran. Es entsteht ein anschwellendes Pulsieren,

das förmlich in eine Ekstase mündet. Nach vierzig Minuten wiederholt sich das Klangkonzept weitere Male, bis der Schlussakkord im Treiben der Badenfahrt verhallt.

Uraufführung als Höhepunkt

Stefan Aeby steuert die elektronische Musik, improvisiert auf dem Rhodes und schafft eine noch nie dagewesene Klangdimension. Dank seinen Überleitungen verzahnen sich die Werke musikalisch – ein stetiger NEOwind! voller Kraft.

Der Höhepunkt ist das neue Werk von Stephan Hodel. Der Schweizer Komponist hat ein Orchesterwerk speziell für NEOwind! geschrieben, das an der Badenfahrt uraufgeführt wird. Des Weiteren wird Théo Schmitts «On my Way home» als Erstaufführung zu hören sein, gepaart mit anderen Orchesterwerken im Stile der Minimal Music.

NEOwind! – ein Kulturbeitrag, der auf den ersten Blick fern dem festlichen Treiben erscheinen mag, jedoch einen magischen Moment zum Innehalten bietet!

Mehr über das Blasorchester Baden Wettingen und die Künstler erfahren Sie, wenn Sie den Online-Beitrag lesen. □



Zum Online-Beitrag

NEOwind! an der NEO-Badenfahrt 2023

Ort: Mättelipark Bühne «Nüünevierzg»

Daten: Samstag, 19. & 26. August 2023, 12–14 Uhr; Sonntag, 20. & 27. August 2023, 14–16 Uhr

EMC: Ein Tag der Geselligkeit in Oberburg

Christian Siegenthaler / FD



Am EMC 2022 herrschte geniale Stimmung – auf der Bühne der spätere Champion Brass Band B, der Posaunenchor Lützelflüh-Grünenmatt.

Zum vierten Mal trifft sich heuer die Blasmusikszene am 9. September in Oberburg zum EMC – Emmental March Contest. 27 Windband- und Brassband-Vereine haben sich für den Wettbewerb angemeldet. «Für uns OK-Mitglieder ist es schön zu sehen, dass wir jedes Jahr so viele Anmeldungen erhalten. Der EMC bedient ein grosses Bedürfnis innerhalb der Szene: «zäme si», so Martin Flückiger vom OK.

Das Blasmusikfest beginnt bereits am Freitagabend mit dem EIC – Emmental in Concert.

Blaskapellen-Festival zum Start

Die drei Blaskapellen BoueleMusig, Chisetaler Blaskapelle und die aktuellen Schweizermeister FIHUSPA – die fidelen Humpa Spatzen – spielen ab 19 Uhr in der MEZWAN Oberburg auf und sorgen für Festhüttenstimmung. «Unser Ziel ist es, den Gästen ein unvergessliches Wochenende zu bieten, indem gemeinsames Musizieren genauso im Zentrum steht wie das

Zelebrieren des Vereinslebens», erläutert OK-Mitglied Jan Müller.

Am Samstagmittag beginnt dann der EMC. «Viele Vereine kamen in den letzten Jahren bereits aufs gemeinsame «Zmittag» und genossen die Auswahl an den Essständen», sagt Chef Restauration Markus Soltermann und fügt an: «Für alles, was wir nicht selbst anbieten, berücksichtigen wir Betriebe aus dem Dorf. Denn auch sie sind ein wichtiger Faktor für die positive Stimmung. Wir können ihnen so etwas für ihre langjährige Unterstützung zurückgeben.»

6 Stunden Blasmusik vom Feinsten

Lanciert wird der Wettbewerb in der EMC-Arena um 13 Uhr. Jeder Verein spielt einen Choral sowie einen Marsch, und eine verdeckte Jury bewertet die Darbietungen. Armin Bachmann juriert dieses Jahr die Brass Bands, Roger Meier die Wind Bands. Marco Zingg definiert das Erfolgsrezept des EMC wie folgt: «Die Vereine haben einen kurzen, aber intensiven Auftritt. Danach stösst man

zusammen an, diskutiert über die Blasmusik oder lauscht sechs Stunden Blasmusik vom Feinsten. Aus diesem Grund erwarten wir auch in diesem Jahr wieder rund 2500 Blasmusik-Begeisterte in Oberburg.»

Für die Zukunft im Einsatz

Abermals wird in Oberburg auch an die Zukunft der Blasmusik gedacht. In Zusammenarbeit mit der Musikschule Burgdorf wird wiederum ein Schnupperrnachmittag für Kinder und Jugendliche angeboten. Sie sammeln erste Erfahrungen mit einem Blasinstrument. Nach einigen Stunden spielen sie während der Rangverkündigung bereits ihr erstes Konzert.

Benjamin Wittwer, Präsident der durchführenden Musik Frohsinn Oberburg und OK-Mitglied, freut sich auf den EMC 2023: «Wir sind bereit, ein Wochenende voller Geselligkeit und hervorragender Blasmusik zu bieten. Unser Hobby lebt, und dies wollen wir feiern!» □

Die Food-Meile am EMC ist beliebt und bietet ein vielfältiges Angebot aus dem Dorf.



Ein orchestraler Höhenflug bis ins All

Susanne Kübler / FD



Das Swiss Symphonic Wind Orchestra startet 2023 seine dritte Konzerttournee.

Das Swiss Symphonic Wind Orchestra präsentiert sein drittes Programm: mit viel Schweizer Musik und einer gesellschaftskritischen Uraufführung.

«Die Gesellschaft befindet sich in einem emotionalen Dauerstress», sagt der Schweizer Komponist Stefan Hodel. Er hat die Krisen (Corona, Ukraine, Klima etc.) in seinem Stück «Information Overload» in ganz unterschiedliche Klänge umgesetzt. Hodel hat sich mit Klassik ebenso auseinandergesetzt wie mit Jazz und Hip Hop – und sorgt dafür, dass sein musikalischer «Overload» das Publikum nicht stresst, sondern anregt, bewegt, beflügelt.

Gleiche Ziele, neue Premiere

Die Uraufführung wird passenderweise von einem während der Pandemie gegründeten Ensemble gespielt. Als alles stillstand, hat der Dirigent Niki Wüthrich seine lang gehegte Idee vom semiprofessionellen sinfonischen Bläserorchester umgesetzt.

2021 ging das rund 60-köpfige Swiss Symphonic Wind Orchestra

(SSWO) erstmals auf Tournee, mit drei Zielen: Erstens sollte das Publikum hochkarätige Blasmusik erleben. Zweitens wollte man Schweizer Werke in den Fokus stellen, nicht zuletzt mit einer jährlichen Uraufführung. Und drittens sollte das Orchester ambitionierten Laien die Möglichkeit geben, eng mit Profis an den Stimmführerpulten zusammenzuarbeiten.

Diese Ziele sind auch beim nun anstehenden dritten Projekt dieselben geblieben. Rund um Stefan Hodels Uraufführung gruppiert das SSWO ein Programm mit schweizerischen und anderen Raritäten. Da findet sich zum Beispiel die «Symphony in B-flat major» von Paul Hindemith. Dieser oft als spröde und intellektuell empfundene Komponist (der zeitweise auch in Zürich wirkte) hat tatsächlich ein alles andere als sprödes Stück für eine amerikanische Blaskapelle geschrieben.

«Praeludium»

Zwei weitere Werke werden dank Bearbeitungen in ein neues Licht gestellt: Da ist zum einen Kurt Weills «Dreigroschenoper», die auch in

einer gegenüber dem Original deutlich vergrösserten Bläserbesetzung nichts von ihrer sozialkritischen Kraft und musikalischen Frechheit verliert. Und zum anderen das «Praeludium», das Othmar Schoeck 1933 zur Jahrhundertfeier der Universität Zürich geschrieben hat: Ein «herbes Wiegenlied» hat der Komponist aus Brunnen das Werk selbst genannt; es ist auch ein festliches, gewaltiges, schroffes, dämonisches – und viel zu selten gespieltes.

Schoecks «Praeludium», das dem ganzen Programm seinen Titel gibt, wurde nicht zuletzt deshalb ausgewählt, weil das erste Konzert der Tournee am Schoeck-Festival in Brunnen stattfindet. Auch in Stäfa erschliesst man sich einen neuen Konzertort; in Frauenfeld dagegen wurde das SSWO schon auf den vergangenen Tourneen bejubelt.

«Wir erweitern unseren Radius musikalisch und geografisch», sagt Niki Wüthrich. Und mit Oliver Waespis «Deep Space» setzt er auch zum entsprechenden musikalischen Höhenflug im Programm an: zu einem, der bis ins All führt, zu langsam rotierenden Sternen und Klängen ... □

Konzertdaten 2023

- Samstag, 2. September, 20.00 Uhr, Werkhalle Dettling Holzbau
- Sonntag, 3. September, 17.00 Uhr, Reformierte Kirche Stäfa
- Samstag, 9. September, 19.30 Uhr, Casino Frauenfeld

Weitere Infos und Tickets unter sswo.ch

Best Practice über die Kantonsgrenzen hinaus

Franziska Dubach



In diesem Jahr werden Fachreferate über diverse Berner Jugend-Anlässe zu hören sein.

Die achte Fachtagung Jugend des Zürcher Blasmusikverbands (ZBV) rückt Themen und Fragen rund um den musikalischen Nachwuchs in den Mittelpunkt. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, den Mittwochabend, 27. September 2023 vorzumerken und sich rechtzeitig anzumelden. Die Gastgeber freuen sich auf eine rege Teilnahme und Diskussion.

Geladene Fachpersonen und Gäste, Delegierte der Jugendmusikvereine und interessierte Vertreter der Erwachsenenvereine sowie Musikschulleitungen und Volksschulvertreter treffen sich zum anregenden Austausch.

Der Fokus der achten Fachtagung liegt auf ausserkantonalen Best-Practice-Beispielen, die von folgenden Personen präsentiert werden:

- Anita Bühlmann, Musikkommission Bernischer Kantonal-Musikverband (BKMV)
- Thomas Aebi, Vorstand Verband Bernischer Jugendmusiken
- Markus Amgwerd, Leiter von Bläserklassen

Bernisch-kantonale Jugendanlässe

Anita Bühlmann, BKMV und Thomas Aebi, Verband Bernischer Jugendmusiken, berichten über die diversen Berner Jugend-Anlässe, an deren Organisation der Bernische Kantonal-Musikverband und der Verband Bernischer Jugendmusiken beteiligt sind.

Für die Jugendmusikvereine im Kanton Zürich gibt es aktuell keinen eigenen Anlass. Das Bedürfnis dazu wird immer mal wieder an den ZBV herangetragen. In Diskussionsrunden versuchen wir, das für uns geeignete Gefäss zu finden. Als Inspiration dazu dient das vorangehende Referat von Anita Bühlmann und Thomas Aebi.

Von der Bläserklasse zum Musikverein

Weiteres Thema an der Tagung werden Schlüsse aus der Situationsanalyse Blasmusik 2023 mit Fokus auf die Jugend sein. Die grosse Umfrage im Rahmen des Transformationsprojekts ZukunftBlasmusikZH ist ausgewertet. Die Nachfrage nach den Resultaten ist schweizweit gross und bringt Interessantes an den Tag. Welche Schlüsse aber zieht der Zürcher Blasmusikverband aus den Ergebnissen?

Spannung verspricht auch die letzte Präsentation des Abends: Während seiner langjährigen Arbeit als Dirigent, Klarinettenlehrer und Leiter von Bläserklassen hat Markus Amgwerd Ideen und Erfahrungen gesammelt, wie man Kinder und Jugendliche über lange Zeit für das Instrument und schlussendlich für den Musikverein begeistern kann. □

8. Fachtagung Jugend 2023

- **Termin:** Mittwoch, 27. September 2023
- **Zeit:** 19.00 Uhr Apéro, 19.30–22.00 Uhr Fachtagung
- **Ort:** Vetropack Hall Schaffhauserstrasse 106, 8180 Bülach
- **Gastgeber:** Musikschule Zürcher Unterland
- **Zielgruppe:** Jugendvertretungen, Präsidentinnen und Präsidenten, Vorstandsmitglieder Jugendmusikvereine, Nachwuchsverantwortliche Musikvereine, Dirigenten und Dirigentinnen, Musikschulleitende der Musikschulen Kanton Zürich, Interessierte Lehrpersonen/Schulleitende Volksschulen Kanton ZH
- **Kosten:** Kollekte zugunsten des Zürcher Jugendblasorchesters u25
- **Anmelden:** bis 20. September 2023

Meisterkurs Dirigieren an der HKB

Corsin Tuor / FD



Thomas Ludescher ist Gastreferent des Meisterkurses 2023 in Blasmusikdirektion an der HKB.

Vom 29. August bis zum 1. September 2023 findet an der Hochschule der Künste Bern (HKB) ein Meisterkurs in Blasmusikdirektion mit Abschlusskonzert statt. Die Swiss Army Brass Band steht den ehemaligen sowie aktiven Studierenden aus der Klasse von Rolf Schumacher als Kursorchester zur Verfügung. Gastreferent wird Thomas Ludescher sein. Das Abschlusskonzert findet am Freitag, 1. September 2023, um 19.30 Uhr im Yehudi Menuhin Forum in Bern statt.

Die Arbeit mit Studierenden ist für Thomas Ludescher eine inspirierende Herausforderung. Er lehrt seit vielen Jahren an verschiedenen Ausbildungsinstituten.

Thomas Ludescher ist Dozent am Landeskonservatorium in Innsbruck und an der Stella Privathochschule für Musik in Feldkirch, Leiter von Meisterkursen und Workshops, Fachgruppenleiter Dirigieren im Musikschulwerk Vorarlberg und Professor für Blasmusikleitung und Instrumentation

an der Musikhochschule Claudio Monteverdi in Bozen.

Das Konzertprogramm

Das Jahr 2023 wurde vom Schweizer Blasmusikverband (SBV) als das Jahr der Schweizer Blasmusikliteratur ausgerufen. Unter diesem Motto ruft der SBV Dirigenten und Vereine dazu auf, 2023 Schweizer Werke zu programmieren. Die HKB ist diesem Ruf gefolgt und hat für das Programm ausschliesslich Werke von Schweizer Komponisten ausgewählt.

Das Konzert wird mit «Intrada» von Oliver Waespi eröffnet. Dieses Werk entstand 2009 im Auftrag der Regional Brass Band Bern zu ihrem 20-jährigen Jubiläum. «Du Rhône au Rhin» von Frank Martin ist der offizielle Festmarsch der Schweizerischen Landesausstellung 1939. Im Auftrag des SBV hat Corsin Tuor eine Bearbeitung für Brass Band angefertigt. Ein heiteres, humorvolles und übermütiges Stück, das sich durch viel Witz und schmunzelnde Ironie auszeichnet,

ist die «Burlesque» von Fritz Vögelin. Das Posaunensolo wird von Hannah Rebecca Stell aus der Klasse von Ian Bousfield gespielt.

Stephan Jaeggi folgt in seiner sinfonischen Dichtung «Engiadina» einem aussermusikalischen Programm, das die Schönheit der Engadiner Gebirgslandschaft umschreibt. Die Transkription für Brass Band hat der HKB-Student Matthias Kunz erstellt. «Maletgs Rumantschs» von Stephan Hodel entstand im Auftrag der Brassband Bürgermusik Luzern und wurde am Royal College of Music mit dem «Cobbett and Hurlstone Prize» ausgezeichnet. Das Werk besteht aus fünf Sätzen, die durch ihre enge Verbindung in Thema und Motiv als Einheit zu verstehen sind. □

Hannah Stell wird das Posaunensolo von Fritz Vögelins «Burlesque» spielen.



World Band Festival Luzern

PD / FD



Die BML Talents werden das Konzert rund um «Detektiv Allegro: Der vierte Fall» uraufführen.

Mit ihrer prunkvollen Champion-Krone gibt die britische Cory Band nach 21 Jahren ihr Comeback beim World Band Festival Luzern, und mit der Kapelle So&So aus Bayern, dem Prague Royal Philharmonic, der Paris Brass Band und der Schweizer Familienkapelle Vogel feiern vier Formationen ihr Festivaldebüt.

Die 24. Ausgabe des World Band Festival Luzern bringt die führenden Formationen, Orchester und Solisten im stilistischen Universum des bläserischen Musizierens unter anderem aus Norwegen, Schottland, Wales, Frankreich, Tschechien, Deutschland und natürlich aus der Schweiz nach Luzern.

In Programmen, welche diverser kaum sein könnten, verschmelzen die Grenzen zwischen Volks- und Kunstmusik. Damit eröffnen sich Räume für Begegnung und Vermittlung, sowohl unter den Generationen als auch unter Interessengruppen mit unterschiedlichstem Kulturverständnis.

Uraufführung durch die BML Talents
Mit dem Familienkonzert «Detektiv Allegro: Der vierte Fall» der Luzerner Komponistin Evi Güdel-Tanner und den

BML Talents werden die Bestrebungen der Stiftung World Band Festival Luzern in den Bereichen Musikvermittlung und Förderung Schweizer Kulturschaffende sicht- und hörbar zum Ausdruck gebracht.

Im Mittelpunkt stehen dabei die national und international erfolgreiche Stadtluzerner Jugend Brass Band «BML Talents» sowie das aufzuführende Werk, welches (Libretto und Musik) von der Schweizer Komponistin Evi Güdel-Tanner geschaffen wurde.

Die weltberühmte Cory Band kehrt zurück

Mit einem vielfältig inspirierten Programm dominiert die britische Cory Band mit ihrem Chefdirigenten Philip Harper seit vielen Jahren die Brassband-Welt und schaffte 2016, was vorher keiner Band gelang: Innerhalb eines Jahres machte sie sich zum vierfachen Champion beim British Open, beim National, beim European und beim Brass In Concert Contest.

Das Programm der Kapelle So&So aus Bayern gleicht einem spannenden Streifzug durch verschiedene musikalische Genres wie Reggae, Salsa,

Hip Hop, Soul oder Ska, der sich in wilden Polkas, weichen Walzern, mitreissenden Märschen oder a cappella-Gesang präsentiert und dabei auch mal den Barock tangiert.

«Neue Welt» und Volksmusikgala

Als stilistischer Kontrast dazu entführen am gleichen Abend das Prague Royal Philharmonic und Heiko Mathias Förster mit Dvořáks Sinfonie Nr. 9 in die «Neue Welt» und begleiten die norwegische Trompeterin Tine Thing Helset in Haydns Trompetenkoncert.

Die Familienkapelle Vogel aus Romoos, die jugendlichen Charme mit unbeschwerter Spielfreude verbindet, wurde beim Schweizer Folklorenachwuchswettbewerb von Erfolg gekrönt. Sie setzt bei der Volksmusikgala mit der Wiggertaler Blaskapelle, Fass-Brass und weiteren Interpreten musikalische Glanzpunkte.

33. Besson Swiss Open Contest zum Start

Beim Besson Swiss Open Contest messen sich neun einheimische Spitzen-Brassbands mit dem vierfachen Französischen Meister, der Paris Brass Band. Letztere reiht sich in die Liste der 25 ausländischen Brass Bands ein, die in den vergangenen 33 Jahren gegen die starke Schweizer Konkurrenz beim Swiss Open antraten. Auf dem Programm stehen das Teststück «Angels and Demons» von Peter Graham sowie zehn zu Klassikern avancierte Originalwerke als Selbstwahlstücke. □



Tickets und Infos:
worldbandfestival.ch

Sherlock Holmes à Sion

Cqé / RG



«La Liberté» de Salins assurera la partie musicale du spectacle.

Sherlock Holmes, La Veuve Damnée

- Du 24 août au 17 septembre 2023
- Le jeudi à 19h00
- Le vendredi et le samedi à 20h30
- Le dimanche à 17h00
- Sion, Place des Potences

Cet été, à Sion, une création originale alliant théâtre et musique réunira la société de musique «La Liberté» de Salins et le Groupe théâtral du même lieu, à l'occasion du cinquantième anniversaire de ce dernier. Avec seize représentations au programme.

Dès le 24 août 2023, le Groupe théâtral de Salins célébrera son 50^e anniversaire et met actuellement sur pied le spectacle de la Ville de Sion, «Sherlock Holmes, La Veuve Damnée».

Textes et musique inédits

Ce spectacle épique alliant théâtre et musique s'inscrit dans la tradition des enquêtes du célèbre détective, mais également dans le sillage des adaptations cinématographiques plus récentes de Guy Ritchie, qui

ajoute une dimension vitale et comique au traitement des personnages originaux.

L'écriture et la mise en scène de ce spectacle totalement original et inédit ont été confiées au metteur en scène valaisan Stéphane Albelda, la partition a été composée par Ludovic Neurohr et sera interprétée par la société de musique «La Liberté de Salins», sous la direction d'Yvan Lagger.

Encadrement professionnel

Cet événement, fruit d'une collaboration entre différentes sociétés locales, bénéficiera du meilleur de la rencontre entre une troupe de théâtre amateur et un encadrement professionnel, ce qui aboutira à un spectacle de grande envergure pour un événement populaire au sens le plus noble du terme.

Informations et réservations:
www.gtsalins.ch

La musique de «Sherlock Holmes, La Veuve Damnée» est signée Ludovic Neurohr.



Avenches Tattoo: grande première

Grosse Premiere für das Avenches Tattoo!

Cqé / RG

Die 17. Ausgabe des Avenches Tattoo wird vom 31. August bis 2. September 2023 im Schweizer Nationalgestüt in Avenches stattfinden. Eine Freiluftarena mit 4000 Plätzen - nummerierte Sitze - wird eigens für diesen Anlass errichtet.

Bei dieser Premiere im Nationalgestüt werden mehrere Orchester von internationalem Ruf im prächtigen historischen Rahmen des Nationalgestüts aufmarschieren. Unter anderem wird die Spitzenformation der japanischen Luftwaffe zum ersten Mal in der Schweiz auftreten. Das vollständige Programm ist auf avenchestattoo.ch aufgeschaltet.

Gruppenangebot

Tickets sind auf www.avenchestattoo.ch, bei Avenches Tourisme (026 676 99 22 oder info@avenches.ch) und in den Ticketcorner-Vorverkaufsstellen erhältlich. Bei Bestellungen für Gruppen werden Rabatte gewährt: 10 % ab 10 Personen, 15 % ab 15 Personen. Dieses Angebot ist vor allem für Musikvereine attraktiv und direkt bei Avenches Tourisme zu bestellen. □

La 17^e édition d'Avenches Tattoo se tiendra du 31 août au 2 septembre 2023 au Haras national suisse à Avenches. Une arène à ciel ouvert de 4000 places – sièges numérotés – sera spécialement construite pour l'occasion.

Pour cette première au Haras national, plusieurs orchestres de réputation internationale paraderont dans le cadre historique du centre équestre. La Musique Principale des Forces Aériennes du Japon se produira notamment pour la première fois en Suisse. Programmation complète sur www.avenchestattoo.ch.

Offre de groupe

Les billets sont en vente sur www.avenchestattoo.ch, auprès d'Avenches Tourisme (026 676 99 22 ou info@avenches.ch) et dans les points de vente de Ticketcorner. Des rabais sont octroyés pour toute commande groupée: 10% dès 10 personnes, 15% dès 15 personnes. Une aubaine notamment pour les sociétés de musique. Commandes directement auprès d'Avenches Tourisme. □

Programm

Donnerstag, 31. August

- Ab 18.00 Uhr Musikalische Unterhaltung und Verpflegung (freier Zugang)
- 21.00 Uhr Erste Vorstellung
- Ab 23.00 Uhr Gratiskonzerte

Freitag, 1. September

- Ab 18.00 Uhr Musikalische Unterhaltung und Verpflegung (freier Zugang)
- 21.00 Uhr Zweite Vorstellung
- Ab 23.00 Uhr Gratiskonzerte

Samstag, 2. September

- Ab 11.00 Uhr Live-Radiosendung «Kiosque à Musiques» und Verpflegung (freier Zugang)
- 14.00 Uhr Grosses Defilee im Stadtzentrum von Avenches (freier Zugang, Shuttlebusse ab Bahnhof und Stadtzentrum)
- 17.00 Uhr Dritte Vorstellung
- 21.00 Uhr Letzte Vorstellung
- Ab 23.00 Uhr Gratiskonzerte

Programme

Jeudi 31 août

- Dès 18h00 Animations et restauration sur le Tattoo square (accès libre)
- 21h00 Première représentation
- Dès 23h00 Concerts gratuits sur le Tattoo square

Vendredi 1^{er} septembre

- Dès 18h00 Animations et restauration sur le Tattoo square (accès libre)
- 21h00 Deuxième représentation
- Dès 23h00 Concerts gratuits sur le Tattoo square

Samedi 2 septembre

- Dès 11h00 Kiosque à Musiques et restauration sur le Tattoo square (accès libre)
- 14h00 Grande parade au centre-ville d'Avenches (accès gratuit, bus navettes depuis la gare et le centre-ville)
- 17h00 Troisième représentation
- 21h00 Dernière représentation
- Dès 23h00 Concerts gratuits sur le Tattoo square

Swissmade in Biberist

Christa Mühlemann / FD



Vortrag mit Schwyzerörgeli «Es Burebüebli»

Das Gemeinschaftskonzert der Musikschule Biberist und der Musikgesellschaft Harmonie Biberist war nicht hundertprozentig swissmade, aber kreativ, erfolgreich und hoffentlich nachhaltig.

Anfang 2022 präsentierte die Musikgesellschaft Harmonie Biberist den Musiklehrpersonen der Musikschule Biberist erstmals die Idee, ein gemeinsames Konzert zu veranstalten. Ziel war, den Musikschülerinnen und -schülern ein musikalisches Erlebnis zu bieten, das zum Weitermusizieren motiviert. Bis sich die Ideen konkretisierten und die Art der Zusammenarbeit mit den 16 Musiklehrpersonen definiert war, brauchte es intensive Absprachen.

Intensive anderthalbjährige Zusammenarbeit

Unter dem Motto «Swiss made» entstand schliesslich ein musikalisches Gesamtwerk, das sowohl die

Wünsche und Bedürfnisse der Musikschülerinnen, -schüler und -lehrpersonen als auch – wo möglich – verfügbare Literatur für Bläserorchester berücksichtigte. Dies erforderte von allen Seiten Flexibilität.

Mehrere Stücke wurden vom Dirigenten der Harmonie, Miguel Etchegoncelay, eigens für diesen Anlass arrangiert. Die Musiklehrpersonen bereiteten ihre Schülerinnen und Schüler vorbildlich auf die Beiträge vor, so dass in den gemeinsamen Proben mit der Harmonie der Fokus auf das Zusammenspiel gelegt werden konnte. Im Juli 2023, eineinhalb Jahre nach Lancierung des Projekts, ging das Gemeinschaftskonzert erfolgreich über die Bühne.

Unterschiedlichste musikalische Vorträge

Unter der musikalischen Gesamtleitung von Miguel Etchegoncelay trugen insgesamt 105 Schülerinnen und Schüler der Musikschule Biberist

in unterschiedlichen Formationen gemeinsam mit der Harmonie Biberist zu einem abwechslungsreichen Konzert bei. Mit viel Gespür motivierte der Dirigent Schülerinnen wie Musikanten und ermöglichte unvergessliche musikalische Erlebnisse.

Windband und Harmonie Biberist gemeinsam auf der Bühne

Die Windband Biberist, das Jugendbläserorchester der Musikschule, spielt regelmässig an Konzerten der Harmonie mit. Am Gemeinschaftskonzert nutzten auch weitere Schülerinnen und Schüler der Musikschule die Gelegenheit, nach der Pause im grossen Bläserorchester bei «Schwan», «The Best of Polo Hofer» und «Magic Feeling» mitzuspielen. Dieses Gefühl entstand dabei auch beim Publikum, das begeistert applaudierte. □



Weitere Bilder anschauen und mehr über die Konzertinhalte sowie die MG Harmonie Biberist erfahren

Harmonische Sinfonie im Musiklager Seeland

Luca Schneider / FD



Das Musiklager Seeland bot den jungen Musikantinnen und Musikanten ein abwechslungsreiches Programm.

Vom 8. bis 15. Juli 2023 kamen im Musiklager Seeland in Broc Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Seeland zusammen, um acht Tage lang mit viel Begeisterung gemeinsam zu musizieren und das Lagerleben in vollen Zügen zu geniessen.

Das Ziel dieser Woche war nicht nur das Zusammenspiel in den beiden Bands, sondern auch die Gestaltung eines harmonischen Lagerlebens.

Unterhaltsam und abkühlend

Das MuLaSee 2023 bot den jungen Musizierenden ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit einer gemeinsamen Wanderung und Spielabenden. Die Aktivitäten waren darauf ausgerichtet, allen vielfältige Erlebnisse und eine unterhaltsame Zeit zu bieten. Aufgrund der sommerlichen Temperaturen standen auch zwei Badi-besuche auf dem Programm, damit sich die Teilnehmenden an den besonders heissen Tagen abkühlen konnten.

Das Küchenteam hat für Erfrischungen gesorgt und vor allem auch zwischen den Proben alle mit feinen Menüs und Zwischenmahlzeiten verwöhnt.

Abwechslungsreiches Konzertprogramm

Beim Abschlusskonzert am 15. Juli in der Mehrzweckhalle in Port wurden die zahlreichen Konzertbesuchenden auf eine musikalische Reise mitgenommen. Die B-Band mit den jüngeren Teilnehmenden liess unter dem Dirigenten und Lagerleiter Jonas Rösch Melodien wie «Smoke on the Water», «Mas Que Nada» und «The Lonely Duck» erklingen.

Anschliessend präsentierte die A-Band unter der Leitung des diesjährigen Gastdirigenten Cedric Fuhrer ihre Musikstücke dem Publikum. Das abwechslungsreiche Konzertprogramm bestand aus Werken wie «Amazonia from Windows of the World», «Call of the Nomads» und «Fireflies».

Während der Lagerwoche standen den Musizierenden neben den beiden Dirigenten zudem insgesamt sieben professionelle Registerleitpersonen zur Seite, die ihre Tipps und Tricks im Umgang mit den jeweiligen Instrumenten weitergaben.

Musik, Spiel und Spass

Das Musiklager Seeland 2023 war wie eine grosse Sinfonie, in der jeder und jede einzelne Teilnehmende ein wichtiges Instrument war. Es war ein Zusammenspiel von Harmonie und Rhythmus, das die jungen Musikbegeisterten aus der Region verzauberte. Das Musiklager bot ihnen nicht nur die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu entfalten, sondern auch mit anderen Kindern und Jugendlichen mit dem gleichen Hobby eine tolle Woche zu verbringen.

Das Konzert in Port bildete den Abschluss einer Lagerwoche voller Musik, Spiel und Spass. Es bleibt den Konzertbesuchenden sowie den Teilnehmenden in bester Erinnerung.

Das Lager ist bereits ein fester Bestandteil des Jahresprogramms vieler Seeländer Musikvereine. Auch im nächsten Jahr wird das Musiklager Seeland wiederum in Broc FR stattfinden und viele junge Musizierende aus dem Seeland und der Umgebung anziehen.

Mehr Infos und Impressionen auf www.musiklagerseeland.ch



Infos zum bekannten Seeländer Dirigenten Cedric Fuhrer

NJBB: Gleicher Ort, neue Crew, bewährte Qualität!

BBNJ: même endroit, nouvelle équipe, qualité au rendez-vous!

BBNG: stesso luogo, nuova squadra, qualità comprovata!

Roger Bühler / FD

Über 100 Jugendliche aus 15 verschiedenen Kantonen der ganzen Schweiz trafen anlässlich des 48. Sommerkurses der Nationalen Jugend Brass Band (NJBB) am 1. Juli 2023 im Campus Perspektiven in Huttwil (BE) ein.

Unter der fachkundigen Leitung von Russell Gray (GB) und Yvan Lagger (CH) bereiteten sich die beiden Bands auf die diesjährige Konzerttournee vor. Mit einem besonderen ↘

Le 1^{er} juillet dernier, plus de 100 jeunes de 15 différents cantons de toute la Suisse se sont retrouvés au Campus Perspectives de Huttwil (BE) à l'occasion du 48^e camp estival du Brass Band National des Jeunes (BBNJ).

C'est sous l'experte direction de Russell Gray (GB) et Yvan Lagger (CH) que les deux formations ont préparé leur tournée de concerts de cette année. Les deux solistes invités, ↘

Più di cento giovani provenienti da quindici diversi cantoni di tutta la Svizzera sono arrivati al Campus Perspectives di Huttwil (BE) il 1^o luglio 2023 per il 48^o corso estivo della Brass Band Nazionale Giovanile (BBNG).

Sotto l'esperta guida di Russell Gray (GB) e Yvan Lagger (CH), le due band si sono preparate per il tour di concerti di quest'anno. All'entusiasmo hanno contribuito, con delle vere e ↘

Die NJBB B-Band 2023 unter der Leitung von Yvan Lagger

La formation B du BBNJ 2023 sous la direction d'Yvan Lagger.

La B-Band della BBNG 2023, sotto la direzione di Yvan Lagger.





Die NJBB A-Band 2023 unter der Leitung von Russel Gray.
 La formation A du BBNJ 2023 sous la direction de Russel Gray.
 La A-Band della BBNG 2023, sotto la direzione di Russel Gray.

↘ Leckerbissen begeisterten dabei die beiden Gastsolisten Tim de Maeseneer (BEL) und Tom Hutchinson (UK).

Personeller Neuanfang

Nach den teilweise missglückten Wahlen im letztjährigen Sommerkurs fanden am 3. Dezember 2022 in Bern an einer ausserordentlichen NJBB-Mitgliederversammlung die üblichen Wahlen eines Präsidiums mit Vorstand und Musikkommission statt. Damit wurde die NJBB wieder handlungsfähig gemacht und das diskussionsreiche Jahr 2022 abgeschlossen. Mit diesem personellen Neustart eines erfahrenen und bekannten Teams ist die Zukunft der NJBB wieder gewährleistet und stützt sich auf die gemeinsame und kollegiale NJBB-Zeit ab.

Das Bedürfnis nach einem gemeinsamen Erlebnis ist nach wie vor gross! Für insgesamt 25 Teilnehmende war es der allererste NJBB-Sommerkurs. Um diesen Nachwuchs sicherzustellen, arbeiten Vorstand sowie Musikkommission in einem Jahresbetrieb. So ist die Planung des kommenden Sommerkurses bereits parallel angelaufen und personell praktisch vollständig. Die Ankündigungen dazu erfolgen in Kürze. ↘

↘ Tim de Maeseneer (B) et Tom Hutchinson (GB), y ont suscité un réel enthousiasme.

Nouveau personnel, nouveau départ

Après l'échec partiel des élections lors du camp de l'année passée, présidence, comité et commission de musique ont été nommés lors d'une assemblée générale extraordinaire du BBNJ tenue à Berne le 3 décembre 2022. Le BBNJ a ainsi retrouvé son fonctionnement, et l'exercice 2022, riche en discussions, a pu être clos. La nouvelle équipe – expérimentée et composée de personnalités connues – assurera à nouveau l'avenir du BBNJ, s'inspirant pour ce faire de l'esprit de corps et de la collégialité qui y ont toujours régné.

Le besoin de vivre une expérience commune est toujours aussi perceptible. Pour 25 participants, il s'agissait du premier camp du BBNJ. Mais pour garantir cette relève, le comité et la commission musicale œuvrent selon un rythme annuel. La planification du prochain camp a ainsi déjà commencé et le personnel est pratiquement au complet. Les ↘

↘ proprie chicche, i due solisti ospiti Tim de Maeseneer (BEL) e Tom Hutchinson (UK).

Nuovi volti nel team

Durante il corso estivo dello scorso anno, le elezioni erano parzialmente fallite. In occasione di un'assemblea straordinaria della BBNG, tenutasi il 3 dicembre 2022 a Berna, si sono svolte delle nuove elezioni del comitato direttivo e della commissione di musica. La formazione è così stata resa nuovamente operativa e l'anno 2022 si è concluso, portando via con sé le discussioni. Con dei volti nuovi nel team, di grande esperienza e ben noto, il futuro della BBNG è di nuovo garantito e poggia le sue fondamenta sullo spirito comunitario e collegiale della formazione.

Il bisogno di un'esperienza d'insieme continua a essere grande! Per venticinque partecipanti si trattava del primo corso estivo nella BBNG. Per garantire queste nuove leve, il comitato e la commissione di musica lavorano sull'intero arco dell'anno. Infatti, la pianificazione del prossimo corso estivo si è svolta in parallelo, ed è praticamente pronta per quanto riguarda il personale. Ne sarà dato annuncio a breve. ↘

↳ **Konzerttournee durch die ganze Schweiz**

Die diesjährige Konzerttournee führte die NJBB einmal mehr durch die ganze Schweiz. Mit einem abwechslungsreichen und hart erarbeiteten Programm vermochten sowohl die A- als auch die B-Band die Zuhörerinnen und Zuhörer zu überzeugen und in ihren Bann zu ziehen.

Ein besonderer Leckerbissen bei der A-Band war dieses Jahr die Aufführung der Werke von Astor Piazzollas «The Art of Seduction», welche durch Brighthouse & Rastrick anlässlich des Brass in Concert 2022 aufgeführt wurden. Nochmals ein grosses Dankeschön an Ian McElligott, der dies ermöglicht hat.

Aber auch die Virtuosität und Musikalität der beiden diesjährigen Gastsolisten Tim de Maeseneer ↳

↳ communications à ce sujet paraîtront prochainement.

Tournée de concerts à travers toute la Suisse

La tournée de concerts de cette année a une fois encore conduit le BBNJ à travers toute la Suisse. Fortes de leurs programmes variés et soigneusement élaborés, les formations A et B ont réussi à convaincre et à captiver leurs publics.

La première citée a, cette année, proposé une véritable perle: «The Art of Seduction», d'Astor Piazzolla, créée par Brighthouse & Rastrick lors de Brass in Concert 2022. Encore un grand merci à Ian McElligott, sans qui cette musique n'aurait pas pu être interprétée.

Mais la virtuosité et la musicalité des deux solistes invités ↳

↳ **Tournée di concerti in tutta la Svizzera**

Una volta di più, la tournée concertistica di quest'anno ha portato la BBNG in tutta la Svizzera. Con un programma variegato e preparato con grande impegno, sia la A-Band che la B-Band sono riuscite a convincere gli ascoltatori e a incantarli.

Una chicca particolare della A-Band, quest'anno, è stata la presentazione di «The Art of Seduction», con brani di Astor Piazzolla, eseguiti da Brighthouse & Rastrick in occasione dell'edizione 2022 di Brass in Concert. Ancora una volta, un enorme ringraziamento a Ian McElligott, che lo ha reso possibile.

Ma anche il virtuosismo e la musicalità dei due solisti ospiti di quest'anno – Tim de Maeseneer (BEL) nel brano per flicorno solista intitolato ↳

Die solistischen Darbietungen überzeugten!

Des solistes convainquants!

Le esibizioni solistiche sono state convincenti!





Die NJBB-Crew 2023
L'équipe du BBNJ 2023
Il team 2023 della BBNG

↘ (BEL) beim Horn-Solo «Frokko 5» von Wim Bex und Tom Hutchinson (UK) bei seinem Cornet-Solo «The Paragon» von E. Sutton liess so manchen Konzertbesucher sprachlos zurück. Beide zeigten eindrücklich, warum sie zur Elite Ihres Fachs gehören. Die weiteren solistischen Darbietungen überzeugten ebenfalls auf der ganzen Linie. Besonders auffällig war dies bei der A-Band beim Werk «Heroes» von Bruce Broughton.

So können der Vorstand mit- samt der Musikkommission auf einen erfolgreichen NJBB-Sommerkurs 2023 zurückblicken und freuen sich bereits jetzt auf den 49. Kurs der Nationalen Jugend Brass Band in Huttwil. □

↘ de cette année, l'altiste Tim de Maeseneer (B) et le cornettiste Tom Hutchinson (GB), qui ont joué respectivement «Frokko 5», de Wim Bex, et «The Paragon», d'Edward Sutton, ont également laissé plus d'un auditeur sans voix. Tous deux ont clairement prouvé qu'ils font bel et bien partie de l'élite. Les autres prestations de solistes ont également pleinement convaincu. Enfin, «Heroes», de Bruce Broughton, interprétée par la formation A, a produit un effet particulier.

Le comité et la commission de musique peuvent faire état d'un camp du BBNJ 2023 couronné de succès et se réjouissent d'ores et déjà de la 49^e édition, qui se tiendra également à Huttwil. □

↘ «Frokko 5», scritto da Wim Bex, e Tom Hutchinson (UK) in quello per cornetta solista, «The Paragon», della penna di E. Sutton – hanno lasciato molti spettatori senza parole. Entrambi hanno dimostrato in modo impressionante perché vengano considerati esponenti dell'élite del loro ambito. Anche le altre esibizioni solistiche sono state assolutamente convincenti; è stato evidente in modo particolare nell'esecuzione della A-Band del brano «Heroes» di Bruce Broughton.

Il comitato e la commissione di musica possono rievocare con soddisfazione l'edizione 2023 del corso estivo della BBNG e stanno già preparando il 49° corso della Brass Band Nazionale Giovanile a Huttwil. □

Vorschau 49. NJBB-Sommerkurs 2024

- ab 1.10.2023: Online-Anmeldung
- 15.12.2023: Anmeldeschluss
- 03.02.2024: Aufnahmeprüfung, HKB Bern
- 06.–13.07.2024: NJBB-Sommerkurs 2024

Aperçu du camp BBNJ 2024

- dès le 1.10.2023: inscriptions en ligne
- 15.12.2023: date limite d'inscription
- 03.02.2024: examens d'entrée, HEAB Berne
- 06 –13.07.2024: camp BBNJ 2024

Le date del 49° corso estivo 2024 della BBNG

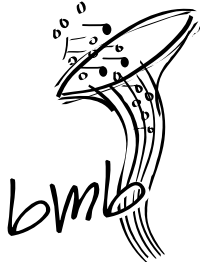
- dal 1.10.2023: iscrizioni online
- 15.12.2023: termine delle iscrizioni
- 03.02.2024: esami d'ammissione, HKB Berna
- 06.–13.07.2024: corso estivo BBNG 2024

Die Bürgermusik Benken (bmb) sucht

per Februar 2024 oder nach Vereinbarung

ihre neue Dirigentin oder ihren neuen Dirigenten.

Dich erwartet ein ambitionierter Dorfverein in der 2. Stärkeklasse Harmonie mit einer Passion für gepflegte Unterhaltungsmusik und rund 65 motivierten, engagierten Mitgliedern. Wir proben am Dienstag, Zusatzproben finden derzeit freitags statt.



Du bist an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert, hast das notwendige musikalische Know-how, fühlst dich an Dorfanlässen und an Bewertungsspielen wohl und arbeitest gerne mit jungen Musikantinnen und Musikanten? Dann sollten wir uns jetzt kennenlernen!

Wir freuen uns auf deine Bewerbung bis Ende August!

Unser Kontakt:

Nicole Tremp Steiner, Haldenstrasse 9, 8717 Benken, Telefon 079 308 66 69
praesident@buergermusikbenken.ch www.buergermusikbenken.ch

Musikalische Leitung

ab 1. Dezember 2023 gesucht!

Bürgermusik Zuzwil – Fanfare Mixed, 3. Stärkeklasse

Unsere Motivation: Spass an der Musik und Geselligkeit

Hauptprobetag Donnerstag

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Bürgermusik Zuzwil,

www.bmzuzwil.ch

Markus Brunner (Präsident)

079 282 52 17, praesident@bmzuzwil.ch



Der Musikverein Goldau sucht per 1. Januar 2024 eine/einen

Dirigentin oder Dirigenten

Wir sind ein Verein mit rund 30 Mitgliedern und mit einem klaren Fokus auf interessanter und attraktiver Blasmusik. Wir gestalten jedes Jahr mindestens zwei grössere Konzertprojekte, an denen wir auch auf zahlreiche Projektmitglieder zählen können. An Musikfesten treten wir regelmässig in der ersten Stärkeklasse Harmonie an. Weiter sind wir mit Auftritten und weiteren Aktivitäten im Dorf und an ausgewählten, kirchlichen Anlässen präsent. Unser Probetag ist der Dienstag, Zusatzproben sind am Donnerstag.

Wir suchen

- eine engagierte, kompetente und blasmusikbegeisterte Person
- mit Ausbildung und Erfahrung als Blasmusikdirigent/in
- mit einem Flair für musikalisch innovative Projekte
- mit einem Gespür für die musikalische Weiterentwicklung vom Einzelnen bis zum Gesamtverein

Interessiert?

Nähere Auskünfte erteilt gerne die Präsidentin Rita Häcki per E-Mail, praesidentin@mvgoldau.ch. Informationen zu uns sind unter www.mvgoldau.ch zu finden. Bewerbungen bitte via E-Mail an info@mvgoldau.ch oder postalisch an Musikverein Goldau, 6410 Goldau, und zwar bis am 31. August 2023.

Motivierte Brass Band sucht auf Anfang des Kalenderjahres 2024 eine/einen



Dirigentin/Dirigenten

Wir

- sind 37 Musikantinnen und Musikanten (alle Register gut besetzt), musizieren gerne, lieben Brass- und Unterhaltungsmusik, pflegen die Kameradschaft, sind innovativ und gut im Dorfleben integriert.
- spielen in der 3. Stärkeklasse und unser bisheriger Hauptprobetag ist der Mittwoch.

Infos

zu unserem Verein findet man auf den Social-Media-Kanälen unter [mgimmensee](https://www.instagram.com/mgimmensee).

Interesse?

Dann melde dich doch unverbindlich telefonisch oder schriftlich beim Präsidenten Albert Dietrich unter info@mgimmensee.ch oder 079 745 41 36.

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!



Die gute Adresse für Musikvereine!

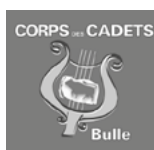


3422 KIRCHBERG BE
www.wegmueller-uniformen.ch

Ihr Spezialist für
MUSIKUNIFORMEN
klassisch | modern | historisch

Solothurnstrasse 9 | 3422 Kirchberg BE
034 445 08 18 | info@wegmueller-uniformen.ch

Kontakt: Tel. 058 344 91 24,
E-Mail: anzeigen.unisono@galliedia.ch



Le Corps des Cadets de la Ville de Bulle

Harmonie formant plus de 100 jeunes musicien-ne-s de 7 à 16 ans

met au concours les postes de

Directeur·trice de son ensemble junior

(20–25 musicien-ne-s en 2^e et 3^e années d'instrument)

Enseignant·e d'initiation musicale

- Entrée en fonction au 1^{er} novembre 2023
- Les postes peuvent être occupés par la même personne
- Description et cahier des charges sur www.cadetsbulle.ch

Renseignements : Nichanth Nagalingam, président des Cadets, au 078 679 14 90.

Postulation à envoyer à cadets@musiquebulle.ch.

Délai de postulation: 1^{er} septembre 2023.

«Immer lauter ist eine Gier nach Stimulation»

«Le toujours plus fort est une quête de stimulation»
 «Il sempre più forte è una corsa alla stimolazione»

Schweizer Musikzeitung 6/2023, S. 10 ff. / FD

«Krieg der Lautheit» heisst ein Aufsatz von Olivier Spinnler, Musikliebhaber, Psychiater und Psychotherapeut. Was ist damit gemeint? Wie beeinflusst laute Musik unseren Geist – und wie die Stille? Das Interview mit Olivier Spinnler ist in der Schweizer Musikzeitung 6/2023 in französischer Sprache erschienen. «Unisono» darf die deutsche Zusammenfassung mit freundlicher Genehmigung veröffentlichen.

Seit einigen Jahren kursiert der Begriff «Loudness War» oder «Lautheitskrieg» unter Toningenieuren und

«La guerre du volume», tel est le titre d'un article d'Olivier Spinnler, passionné de musique, psychiatre et psychothérapeute. Mais qu'entend-on par là? Quelle est l'influence du volume sonore sur notre esprit – et qu'en est-il du silence? L'interview d'Olivier Spinnler a paru – en français – dans la Revue Musicale Suisse 6/2023. «unisono» en propose un condensé, avec l'aimable autorisation des auteurs.

Les ingénieurs du son et les audiophiles parlent depuis quelques années de la «loudness war» ou «guerre du volume» pour décrire une pratique

«Guerre du volume» («Guerra del volume») è un articolo di Olivier Spinnler, appassionato di musica, psichiatra e psicoterapeuta. La pubblicazione ha creato l'occasione per chiedergli qual è l'influenza della musica ad alto volume sullo spirito umano e abordare il tema del silenzio. L'intervista a Olivier Spinnler è apparsa in francese sulla Rivista musicale svizzera 6/2023; per sua gentile concessione, «unisono» può pubblicarne il riassunto.

Da alcuni anni, il termine «loudness war» o «guerra del volume»

Olivier Spinnler ist Musikliebhaber, Psychiater und Psychotherapeut. Er hat einen Artikel über den «Lautheitskrieg» geschrieben.

Olivier Spinnler est passionné de musique, psychiatre et psychothérapeute. Il a écrit un article sur la « guerre du volume».

Olivier Spinnler è un appassionato di musica, psichiatra e psicoterapeuta. Ha scritto un articolo intitolato «Guerra del volume».

Holger Jacob





Holger Jacob

Olivier Spinnler bedauert, dass es in unserer Gesellschaft alles für die Augen und nichts für die Ohren gibt.

Olivier Spinnler trouve navrant que dans notre société, il y ait tout pour les yeux et rien pour les oreilles.

Olivier Spinnler si rammarica che nella nostra società tutto sia per gli occhi e non ci sia niente per le orecchie.



Blog

↘ Musikliebhabern. Er bezeichnet die Praxis von Labels und Radiostationen, Tonaufnahmen immer stärker zu komprimieren und zugleich den Lautheitspegel zu erhöhen.

Rückkehr zu mehr Dynamik und Emotionen

Dadurch wird das Stück als lauter empfunden, es wird stärker beachtet und im Endeffekt auch besser verkauft. Es ist präserter, wenn man es in einer lärmigen Umgebung hört, im Auto oder im Restaurant. Eine stärkere Komprimierung bedeutet aber auch weniger Dynamik, weniger Nuancen: Der Klang ist flach.

Beim Hören ermüdet man schneller; die Musik transportiert weniger Emotionen. Darum kämpfen viele Musikerinnen und Musikhörer für eine Rückkehr zu mehr Dynamik in den Aufnahmen. Olivier Spinnler ist einer von ihnen. Er erörtert die Problematik in seinem Blog (französisch). ↘

↘ des maisons de disques et des radios qui consiste à compresser de plus en plus le son tout en augmentant le volume.

Retour à une dynamique et des émotions accrues

Une musique plus forte que les autres attire plus l'attention – dès lors, on a vite compris qu'elle pourrait mieux se vendre. Elle passe mieux aussi quand on l'écoute dans un environnement bruyant, en voiture ou au restaurant. Mais plus un morceau est compressé, moins il a de dynamique, moins il a de nuances. Le son est plat.

Trop compressée, la musique est aussi plus fatigante à écouter, elle véhicule moins d'émotions, raison pour laquelle de nombreux musiciens et audiophiles se battent pour revenir à plus de dynamique dans les enregistrements. Olivier Spinnler, l'un d'eux, fait le tour de la question dans son blog. ↘

↘ circola tra gli ingegneri del suono e gli audiofili. Denota la pratica delle case produttrici di dischi e delle radio di comprimere sempre di più il suono, aumentandone allo stesso tempo il volume.

Ritorno a più dinamica e più emozioni

Di conseguenza, il pezzo viene percepito come più forte, attira maggiormente l'attenzione e, alla fine, viene venduto meglio. Lo si sente meglio all'interno di un ambiente rumoroso, in auto o al ristorante. Tuttavia, più un brano viene compresso, meno dinamica e meno sfumature può offrire. Il suono è piatto.

Troppo compressa, la musica diventa anche più stancante all'ascolto e trasmette meno emozioni, ragion per cui molti musicisti e audiofili si battono per un ritorno a una maggiore dinamica nelle registrazioni. Olivier Spinnler è uno di loro; ne parla nel suo blog (in francese). ↘

«Ich bin Arzt; meine Mission ist die Psychotherapie, aber meine Passion ist die Musik. Ich habe auf fortgeschrittenem Amateurniveau Querflöte gespielt, bin jedoch vor allem Musikliebhaber. Musik berührt unsere Seele und bestimmt unsere Befindlichkeit. Manchmal kommen mir die Tränen, wenn ich die Berliner Philharmoniker höre: all diese Menschen, die da zusammenwirken, um eine solche Erfahrung zu ermöglichen: Schwingungen der Luft, die Gefühle wecken, vielleicht sogar mystische Erfahrungen. Das sind Sternstunden der Menschheit.»

«Je suis médecin, mais ma passion c'est la musique. J'ai joué de la flûte traversière, à un niveau amateur tout de même assez avancé, mais je suis surtout mélomane. La musique touche l'âme et le cœur, elle construit notre ambiance intérieure. Il m'arrive de pleurer en écoutant la Philharmonie de Berlin: ces gens qui travaillent tous ensemble pour produire une telle expérience – des vibrations de l'air qui produisent un effet émotionnel, éventuellement mystique – c'est le sommet de l'humanité.»

«La mia attività e la mia missione su questa terra è la psicoterapia, sono un medico. Ma la mia passione è la musica. Ho suonato il flauto traverso a un livello amatoriale avanzato, ma sono soprattutto un melomane. La musica tocca la nostra anima e il nostro cuore, costruisce il nostro ambiente interiore. A volte mi vengono le lacrime quando ascolto i Berliner Philharmoniker. Tutte queste persone che lavorano insieme per produrre una simile esperienza: vibrazioni dell'aria che hanno un effetto emotivo, eventualmente mistico... è il culmine che l'umanità può raggiungere.»

Olivier Spinnler

↳ Immer lauter, immer mehr

Die Audiophilie ist Olivier Spinnlers zweite Leidenschaft. Sein Blog ist ein Plädoyer, Musik in guter Qualität zu hören. Das müsse kein Vermögen kosten, sagt er. Bis in den Siebzigerjahren habe man auf Einrichtungsfotos immer eine Stereoanlage gesehen. Heute hörten alle Musik über

Kopfhörer. «Ich habe Vorträge zur «Kunst des Hörens» gehalten, ich wollte aufzeigen, dass man es lernen kann, wie man lernen kann, ein Gemälde zu schätzen. «Immer lauter» ist eine Gier nach Reizen, nach Stimulation. Es spiegelt unsere Kultur des «immer mehr».

Wenn einem der Unterschied zwischen einer Oboe und einer Klarinette nichts sagt, braucht man Lautstärke, um die fehlende Anregung auszugleichen. Das ist ähnlich wie bei einer Droge. Durch den Gewöhnungseffekt braucht man eine zunehmend heftigere Stimulation. Die laute Musik

↳ Toujours plus fort, toujours plus

L'audiophilie est la deuxième passion d'Olivier Spinnler. Son blog est un plaidoyer pour que les gens écoutent du beau son. Cela ne coûte pas forcément des sommes astronomiques, selon lui. Jusque dans les années septante, quand on voyait des photos d'intérieurs dans la presse, il y avait toujours des haut-parleurs quelque part. Aujourd'hui, on écoute la musique sur des écouteurs pourris. «J'ai donné des conférences appelées «l'art de l'écoute», où je cherchais à faire apprendre à écouter comme on apprend à apprécier un tableau. Le «toujours plus fort» est une quête de stimulation. C'est un reflet de notre société du «toujours plus fort».

Les gens qui ne savent pas apprécier la différence entre un hautbois et une clarinette ont besoin de beaucoup de volume pour compenser ce manque de finesse. Ça devient similaire aux drogues. Il y a une accoutumance: pour ressentir la même

↳ Sempre più forte, sempre di più

L'audiofilia è la seconda passione di Olivier Spinnler. Il suo blog è un appello alle persone per ascoltare musica di buona qualità. Non deve per forza costare una fortuna, dice. Fino agli anni Settanta, nelle foto degli interni abitativi pubblicate dalle riviste, c'erano sempre degli altoparlanti da qualche parte. Oggi si ascolta musica con delle pessime cuffie. «Ho tenuto conferenze dal titolo «L'arte dell'ascolto», nelle quali cercavo di insegnare ad ascoltare, così come si può imparare ad apprezzare un dipinto. Il «sempre più forte» è una corsa alla stimolazione, alla sollecitazione. È un riflesso della nostra società del «sempre di più».

Le persone che non sanno apprezzare la differenza tra un oboe e un clarinetto hanno bisogno di molto volume per compensare questa mancanza di finezza. Diventa simile a una droga. A causa dell'effetto di assuefazione, è necessaria una stimolazione sempre più intensa.

Lautsprecher und Verkabelung einer Stereoanlage. Bilder, die immer seltener werden.

Haut-parleurs et câblage de chaîne stéréo. Des images qui se raréfient.

Un altoparlante e dei cavi di un impianto stereo: delle immagini sempre più rare.



↳ lässt die Sensibilität abstumpfen und das abgestumpfte oder gar betäubte Gehirn braucht immer mehr, um dasselbe zu fühlen.

Wenn die Stille Angst macht ...

Menschen, die an eine laute Umgebung gewohnt sind, empfinden das nicht mehr als Lärm, aber der Organismus ist gleichwohl gestresst. In der Lausanner Metro habe ich rund 70 Dezibel gemessen. Und bei Art on Ice waren es 104 bis 108 Dezibel. Zum Glück hatte ich meine Ohrstöpsel dabei und es wurden auch welche verteilt. Aber ist das nicht Irrsinn? Wir werden von der Lautstärke überwältigt.

Da geht es auch um die öffentliche Gesundheit. Audiogramme bei Rekruten zeigen, dass sie zum Teil Ohren haben wie Greise. Es ist unbestritten, dass dabei die laute Musik eine Rolle spielt. Bei der Kultur des «immer lauter» geht es auch um Dominanz, um Testosteron. Und wenn man dann so daran gewöhnt ist, macht die Stille plötzlich Angst. Ich habe etliche Patienten, die die Stille nicht ertragen, nicht nur in Gesprächen.

... und zum Luxus wird

Wir lernen eher, uns auszudrücken, als zuzuhören. Ich möchte jedoch die Kunst des Zuhörens entwickeln, des Musikhörens, aber auch, dass man anderen Menschen wirklich zuhört, seinen Liebsten, Freunden, Kollegen.

Darum spiele ich meinen Patienten manchmal Musik vor. Kürzlich habe ich einem ehemaligen Boxer Bruckners Dritte in der Aufnahme von Knappertsbusch abgespielt und er hat plötzlich gerufen: Oh, es hat beeindruckende Pausen! Daran erkennen wir, wie differenziert wir im Grunde hören könnten. Aber die Stille ist ein Luxus geworden.» □

↳ chose, il faut toujours plus de stimulation. Le son fort émousse la sensibilité et le cerveau émoussé, pour ne pas dire «anesthésié», a besoin de toujours plus pour avoir des sensations.

Lorsque le silence fait peur...

Les gens habitués à un niveau sonore élevé ne le ressentent plus comme du bruit; mais le stress est bel et bien là. J'ai mesuré le volume du métro de Lausanne: on est autour de 70 décibels. A Art on Ice, j'ai mesuré 104 à 108 décibels. Heureusement, j'avais pris mes tampons auriculaires, et d'ailleurs ils en distribuaient à l'entrée. Mais n'est-ce pas aberrant? Nous sommes envahis par le volume sonore.

C'est un sujet de santé publique. Des audiogrammes fait aux écoles de recrues ont permis de constater que beaucoup de jeunes soldats avaient une oreille de vieillards. Il est avéré que certaines personnes ont détruit leurs oreilles à force d'écouter trop fort. Cette culture du «toujours plus fort» est aussi une histoire de domination, de testostérone. Et quand on en est là de l'addiction, le silence fait peur. J'ai des patients qui ne supportent pas le silence, et pas seulement dans la conversation.

... et devient un luxe

Nous apprenons plutôt à nous exprimer qu'à écouter. J'aimerais toutefois développer l'art d'écouter. La musique, bien sûr; mais aussi son prochain, son ami, son collègue.

C'est la raison pour laquelle je fais souvent écouter de la musique à mes patients. Récemment, j'ai passé la Troisième de Bruckner par Knappertsbusch à un ancien boxeur et il s'est exclamé: oh, il y a des silences impressionnants! Vous voyez la qualité d'écoute que les gens sont capables d'avoir. Mais le silence est devenu un luxe.» □

↳ Il suono forte smussa la sensibilità e un cervello smussato, per non dire «anestetizzato», ha bisogno del «sempre più forte» per provare delle sensazioni.

Quando il silenzio fa paura...

Le persone abituate a un livello sonoro elevato non lo percepiscono più come un rumore, ma lo stress è ben presente. Ho misurato il volume della metropolitana di Losanna: è intorno ai 70 decibel. Ad «Art on Ice» ho misurato da 104 a 108 decibel. Per fortuna avevo portato con me dei tappi per le orecchie, che d'altronde erano distribuiti all'entrata. Non è aberrante? Siamo invasi dal volume sonoro.

È una questione di sanità pubblica. Nelle scuole reclute si eseguono degli audiogrammi, e si è constatato che molti dei giovani soldati hanno orecchie da vecchi. È comprovato che, a forza di ascoltare musica troppo forte, alcune persone hanno distrutto le loro orecchie. Questa cultura del «sempre più forte» riguarda anche la dominazione, il testosterone. E quando si arriva all'assuefazione, il silenzio fa paura. Ho pazienti che non sopportano il silenzio, e non soltanto nelle conversazioni.

... e diventa un lusso

Impariamo a parlare, piuttosto che ad ascoltare. Io vorrei invece sviluppare l'arte di ascoltare. La musica, naturalmente, ma anche chi ci è vicino, gli amici, i colleghi.

Ecco perché spesso faccio ascoltare della musica ai miei pazienti. Per esempio, ho fatto ascoltare la Terza di Bruckner eseguita da Knappertsbusch a un ex-pugile, ma molto sensibile, e lui ha esclamato: «Oh, ci sono dei silenzi impressionanti!» Quindi, vedete quale qualità di ascolto possono avere le persone. Ma il silenzio è diventato un lusso.» □

«Susciter le plaisir d'enseigner la musique»

«Die Freude am Musikunterricht wecken»
«Suscitare il piacere di insegnare la musica»

Régis Gobet

In Freiburg wird ab diesem Herbst in den ersten acht Stufen der obligatorischen Schuljahre ein neues Lehrmittel für den Musikunterricht eingeführt. Es heisst «Allegro» und löst seinen Vorgänger «A vous la musique» ab. Die Redaktion hat sich mit Hugo Stern, Vorsteher des Amtes für französischsprachigen obligatorischen Unterricht, darüber unterhalten.

Was waren die Beweggründe für diese didaktische Erneuerung?

Es gibt viele und sie hängen zusammen. Da ist zum einen der welsche Lehrplan (plan d'études romand, PER), der die Leitplanken für den Unterricht in den verschiedenen Fächern vorgibt, darunter auch die Musik. Zum anderen stellten wir fest, dass die in den 60er- und 70er-Jahren entwickelten und vor rund 30 Jahren erneuerten Lehrmittel veraltet sind. Wir waren also mit einer Diskrepanz zwischen der Realität und den aktuellen Bedürfnissen konfrontiert. Somit war es nötig, ein Instrument zu schaffen, das Lehrkräfte beim Erteilen von Musikunterricht unterstützt und bestärkt, da dies alles in allem spezielles Fachwissen erfordert. ↘

A Fribourg, un nouveau moyen d'enseignement de la musique sera introduit dès cet automne dans les huit premiers degrés de la scolarité obligatoire. «Allegro», tel est son nom, remplace son prédécesseur, «A vous la musique». Rencontre avec Hugo Stern, chef du Service de l'enseignement obligatoire de langue française.

Quels ont été les tenants et aboutissants de ce nouveau didactique?

Ils sont nombreux et se rejoignent. Tout d'abord, le plan d'études romand (PER), qui donne la ligne pour l'enseignement des différentes disciplines, dont la musique. Et pour cette dernière, force a été de constater que les moyens didactiques, développés dans les années 60 et 70 et actualisés il y a environ 30 ans, étaient devenus obsolètes. Nous étions donc face à un décalage avec la réalité et les besoins actuels. Il fallait par ailleurs créer un outil qui aide et encourage les enseignants à donner des cours de musique, ce qui requiert somme toute une expertise assez particulière. Je pense ici surtout aux cycles de ↘

A Friburgo, a partire da questo autunno, nei primi otto gradi della scuola dell'obbligo sarà introdotto un nuovo metodo di insegnamento della musica. «Allegro» – questo è il suo nome – sostituisce il suo predecessore, «A vous la musique» («A voi la musica»). Incontro con Hugo Stern, capo del Servizio dell'insegnamento obbligatorio di lingua francese.

Quali sono stati i pro e i contro di questo rinnovamento didattico?

Sono tanti e convergono. In primo luogo, il piano di studi romando (PER), che fornisce la linea per l'insegnamento delle diverse discipline, tra le quali la musica. E per quest'ultima è stato necessario constatare che i mezzi didattici, sviluppati negli anni '60 e '70 e aggiornati circa 30 anni fa, erano diventati obsoleti: tra questi e le esigenze reali attuali c'era ormai un divario. Era inoltre necessario creare uno strumento che aiutasse e incoraggiasse gli insegnanti a dare lezioni di musica, il che, in fin dei conti, richiede una competenza piuttosto mirata. Penso in questo caso soprattutto alla scuola elementare, perché in seguito, per il ciclo secondario, gli ↘

↳ Wird diese Methode nur in Freiburg angewendet?

Für die französischsprachigen Kantone werden die meisten Lehrmittel von der interkantonalen Konferenz für das öffentliche Bildungswesen der Westschweiz und des Tessins (CIIP) erstellt. Weil die Musik nicht erste Priorität hatte, beschlossen wir, diese Arbeit zu initiieren und bekamen rasch Unterstützung von unseren Kollegen aus dem Wallis. Sie werden «Allegro» ebenfalls diesen Herbst einführen. Dazu kann man sagen, dass die beiden Kantone im Bereich der Amateurmusik vergleichbar sind. Und wir gehen davon aus, dass wir Nachahmer finden werden.

Welche wichtigen Neuerungen bringt «Allegro»?

Auch hier geht es darum, mit dem PER im Einklang zu stehen. Dieses neue Medium bietet den Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften einen aktiven Zugang zur Musik. Ziel ist es also, zu singen, (sich) zu

↳ l'école primaire, car ensuite, au CO, les enseignants de musique sont des spécialistes.

Cette méthode est-elle exclusivement fribourgeoise?

Pour les cantons francophones, la plupart des moyens d'enseignement sont créés par la Conférence intercantonale de l'instruction publique de la Suisse romande et du Tessin (CIIP). Comme la musique ne constituait pas la première priorité, nous avons décidé d'initier ce travail et avons été très vite rejoints par nos collègues du Valais, qui introduira «Allegro» cet automne aussi. Il faut dire que les deux cantons vivent une réalité un peu comparable dans le contexte de la musique amateur. Gageons que nous ferons ainsi des émules.

Quelles principales nouveautés instaure «Allegro»?

Là encore, il s'agit d'être en phase avec le PER. Ce nouveau moyen offre aux élèves et à leurs enseignants une approche active de la musique. ↳

↳ insegnanti di musica sono degli specialisti.

Questo metodo è esclusivamente friborghese?

Per i cantoni francofoni, la maggior parte dei metodi d'insegnamento è creata dalla Conferenza intercantonale dell'istruzione pubblica della Svizzera romanda e del Ticino (CIIP). Poiché la musica non era in cima alle priorità, abbiamo deciso di iniziare questo lavoro e siamo stati presto raggiunti dai nostri colleghi del Vallese; anche loro introdurranno «Allegro» questo autunno. Bisogna dire che i due cantoni vivono una realtà abbastanza paragonabile nel contesto della musica amatoriale. Ci aspettiamo quindi di essere emulati.

Quali sono le principali novità di «Allegro»?

Anche in questo caso, si tratta di agire in sintonia con il PER. Questo nuovo strumento didattico offre agli allievi e ai loro insegnanti un approccio ↳

Hugo Stern hebt die praktischen Aspekte des neuen Musiklehrmittels hervor.

Hugo Stern insiste notamment sur l'aspect pratique du nouveau moyen d'enseignement de la musique.

Hugo Stern insiste in particolare sull'aspetto pratico del nuovo metodo di insegnamento della musica.

Nathalie Gobet-Vial



↳ begleiten, das Gehör zu trainieren und musikalische Werke, aber auch verschiedene Aspekte der musikalischen Sprache zu entdecken und zu gestalten. «Allegro» bietet einsatzbereite Einheiten an, die besonders für Lehrkräfte der Primarstufe hilfreich sind; insbesondere für Personen, die sich mit der Musik, die schnell technisch werden kann, weniger wohl fühlen. Der Unterricht geht zwar immer realitätsnah von den Bedürfnissen des Schülers aus, dehnt sich dann aber schrittweise auf andere Lerninhalte aus. Dieses Prinzip bleibt bestehen, aber das zentrale Element ist, der Lehrkraft die Arbeit zu erleichtern.

Werden die Lehrkräfte eine fundiertere musikalische Ausbildung erhalten?

Natürlich. Die Einführung dieses neuen Modells wird von einer Ausbildung für Lehrkräfte begleitet, die auf die Bedürfnisse jeder einzelnen Person zugeschnitten ist. Es handelt sich also keineswegs um einen «Pflichtkurs». Das Ziel ist, dass die Lehrkräfte Freude haben, Musik zu unterrichten, was aus didaktischer Sicht unabhängig vom Fach von entscheidender Bedeutung ist.

Gibt es ein Bestreben, das Interesse an der Musik so früh wie möglich zu wecken?

Die Kultur ist einer der Schwerpunkte des PER. Es geht also darum, über dieses Lehrmittel und durch andere kantonale Programme die Entdeckung der verschiedenen Arten von Musik aller Stilrichtungen anzuregen. Dies soll die Schülerinnen und Schüler stärker für die Existenz – und die Schönheit – der Musik sensibilisieren. Nicht zu vergessen ist dabei die soziale Rolle der Musik. Denn sie kann wirklich eine integrative und verbindende Funktion haben. «Allegro» dreht sich zwar

↳ L'objectif est donc de chanter, (s')accompagner, entraîner l'audition, découvrir des œuvres musicales mais aussi différents aspects du langage musical, et enfin inventer et créer. «Allegro» propose désormais des séquences «clés en main» qui seront particulièrement utiles aux enseignants des cycles primaires, notamment pour les personnes qui sont moins à l'aise avec la musique, qui peut rapidement se révéler un peu technique. L'enseignement part certes toujours des besoins de l'élève, d'une réalité proche, pour ensuite s'étendre progressivement à d'autres apprentissages. Ce principe demeure, mais l'élément central est ici de faciliter le travail de l'enseignant.

Les enseignants, précisément, bénéficieront-ils d'une formation musicale plus approfondie?

Bien sûr. Le déploiement de cette nouvelle approche s'accompagnera d'une formation pensée pour le corps enseignant et qui s'axera sur les besoins de chacune et chacun. Il ne s'agira donc aucunement d'un «parcours obligé». Avec l'idée de faire en sorte que les enseignants aient plaisir à enseigner la musique, ce qui est crucial d'un point de vue didactique, quelle que soit la discipline.

Y a-t-il une volonté d'éveiller davantage le plus tôt possible l'intérêt pour la musique?

La culture constitue un des axes principaux du PER. Il s'agit donc, via ce moyen didactique et à travers d'autres programmes cantonaux, de stimuler la notion de découverte des différents types de musique, tous styles confondus. Ce qui vise à sensibiliser davantage les élèves à l'existence – et à la beauté – de la musique. Sans oublier, bien sûr, le rôle social de cette dernière. Car elle peut véritablement avoir une fonction d'intégration et de lien. Et si «Allegro» s'articule autour de

↳ attivo alla musica. L'obiettivo è dunque quello di cantare, accompagnare e accompagnarsi, allenare l'orecchio, scoprire delle opere musicali ma anche diversi aspetti del linguaggio musicale e, infine, inventare e creare. «Allegro» offre delle sequenze «chiavi in mano» che saranno particolarmente utili agli insegnanti delle scuole elementari, soprattutto alle persone che hanno meno dimestichezza con la musica, materia che può rapidamente rivelarsi un po' tecnica. Naturalmente, l'insegnamento parte sempre dai bisogni dell'allievo, da una realtà vicina, per poi fare progressivamente dei passi più in là. Questo presupposto rimane, ma l'aspetto principale, qui, è facilitare il lavoro dell'insegnante.

Gli insegnanti, per l'appunto, beneficeranno di una formazione musicale più approfondita?

Certamente. L'implementazione di questo nuovo approccio sarà accompagnata da una formazione pensata per il corpo docente e che si concentrerà sulle esigenze di ciascuno. Non si tratterà quindi in alcun modo di un «percorso obbligato». L'obiettivo è fare in modo che ai docenti piaccia insegnare musica, cosa fondamentale da un punto di vista didattico, indipendentemente dalla disciplina.

C'è la volontà di risvegliare maggiormente l'interesse per la musica al più presto?

La cultura costituisce uno degli assi principali del PER. Si tratta quindi, attraverso questo strumento didattico e attraverso altri programmi cantonali, di stimolare la nozione di scoperta dei diversi tipi di musica, di tutti gli stili. L'obiettivo è sensibilizzare maggiormente gli allievi all'esistenza – e alla bellezza – della musica. Senza dimenticare, ovviamente, il ruolo sociale di quest'ultima, perché può davvero avere una funzione di integrazione e di creazione

«Allegro» enthält auch einen Teil, der sich mit der Entdeckung von Ensembles unserer Musiklandschaft befasst.

«Allegro» comprend également un volet consacré à la découverte des ensembles de notre paysage musical.

«Allegro» comprende anche una sezione dedicata alla scoperta delle formazioni del nostro paesaggio musicale.



Hörübungen und Lieder sind unter anderem Teil der praxisorientierten Einheiten von «Allegro».

Exercices d'écoute et chansons font notamment partie des séquences «clés en main» d'«Allegro».

Esercizi di ascolto e canzoni sono una parte importante delle sequenze «chiavi in mano» di «Allegro».



Nathalie Gobet-Vial

Axe 3

allegro

Je lis et j'invente !

Les ensembles musicaux qui nous entourent !

5-6H – Période D – Série 1

Allegro © 2023 DFAC DEF OCMS

↳ um unsere eigene Kultur, aber bietet auch die Möglichkeit, sich für viele andere zu öffnen.

Welche Vorteile bietet diese Methode für die Blasmusik?

Zuerst werden den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Musikrichtungen vorgestellt, die es in der Schweizer Musikszene gibt. Ich komme auf die Schwerpunkte zurück: Das Singen und Begleiten mit Instrumenten sind zwei wichtige Schritte auf dem Weg, die Musik zu entdecken. Dieser praxisorientierte Ansatz trägt auch dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler ein Instrument erlernen möchten. Umso mehr, wenn der Musikverein im Dorf sein Instrumentarium vorstellt. Ziel ist es, die Lust am Musizieren zu wecken.

↳ notre culture, il permet aussi de s'ouvrir à beaucoup d'autres.

Quels avantages cette méthode recèle-t-elle dans la perspective de la musique à vent?

Tout d'abord, elle présente aux élèves les différentes formations musicales qui existent dans le paysage culturel suisse. Je reviens aux axes principaux: chanter et s'accompagner d'instruments sont deux démarches-clés de la découverte musicale. Cette approche prioritairement axée sur la pratique contribue aussi à donner l'envie d'apprendre à jouer d'un instrument. Encore davantage si la société de musique du village vient présenter sa panoplie. L'objectif est en somme aussi de donner le goût de faire de la musique.

↳ di legami. E se «Allegro» si articola attorno alla nostra cultura, permette anche di aprirsi a molte altre.

Quali sono i vantaggi di questo metodo nella prospettiva della musica bandistica?

Anzitutto, presenta agli allievi le diverse formazioni musicali esistenti nel paesaggio culturale svizzero. Torno sugli aspetti principali: cantare e accompagnarsi con gli strumenti sono due passaggi chiave della scoperta musicale. Questo approccio, orientato principalmente alla pratica, contribuisce anche a stimolare la voglia di imparare a suonare uno strumento. Ancora di più se la società bandistica del paese viene a presentare la sua gamma strumentale. L'obiettivo è anche trasmettere il piacere di fare musica.

Auf Gehörschutz pfeifen, bis es in den Ohren pfeift?

Siffler les protections auditives
jusqu'à ce que les oreilles sifflent?

Stefanie Hänni, Deborah Annema / FD

Gerade Kinder und Jugendliche sind im Alltag und beim Ausführen ihres musikalischen Hobbys Schallpegeln ausgesetzt, die auf Dauer schädigend sind. Der Schweizer Jugendmusikverband setzt das Thema Gehörschutz ins Zentrum seiner Präventionstätigkeit und bietet mit dem Partner «Akustik Schweiz - Der Hörladen AG» Präventionsmassnahmen für Jugendmusik-Formationen an.

Die Schallbelastung hängt in einer Amateurmusikerverformation nicht nur von der gespielten Musikliteratur und dem Genre ab, sondern unter anderem auch von der Instrumentalbesetzung, der Raumakustik sowie der Sitzordnung. Trotz des wissenschaftlichen Fortschritts stagniert in der Schweiz die Entwicklung der Gehörschutzpraxis: Während Gehörschutz in anderen Bereichen zum Standard gehört, ist er in der nicht-professionellen Musikpraxis noch nicht ausreichend etabliert.

Das Gehör wird zu wenig geschützt

Obschon Wissen zur schädigenden Wirkung von lauter Musik vorhanden ist und Schutzmassnahmen leicht verfügbar wären, verwendet ein grosser Anteil von Amateurmusikierenden in der Schweiz keinen Gehörschutz. Forscherinnen der Kalaidos Musikhochschule (Chiller & Hänni) haben in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit BAG zu dieser Thematik eine Studie realisiert. ↘

Dans la vie quotidienne et lors de la pratique de leur loisir musical, les enfants et les jeunes sont particulièrement exposés à des niveaux sonores qui peuvent se révéler nuisibles à long terme. L'Association suisse des musiques de jeunes place le sujet de la protection auditive au centre de ses activités de prévention et propose, avec son partenaire Akustik Schweiz – Der Hörladen AG, des mesures de prévention pour les formations de jeunes.

Dans une formation de musiciens amateurs, le niveau sonore ne dépend pas que de la littérature jouée et du genre, mais aussi, entre autres, de l'instrumentation, de l'acoustique de la salle ainsi que de la disposition des chaises. Malgré les progrès scientifiques, le développement en matière de mise en place de la protection auditive a tendance à stagner en Suisse: alors qu'elle fait partie des normes dans d'autres secteurs, elle n'est pas encore suffisamment établie dans la pratique musicale non professionnelle.

Protection insuffisante de l'ouïe

Malgré les connaissances disponibles sur les effets nocifs de la musique forte et le fait que des mesures de protection auditives soient facilement accessibles, une grande partie des musiciens amateurs de Suisse n'y recourent pas. Des chercheuses de la Haute école de musique Kalaidos (Chiller & Hänni) ont réalisé une étude à ce sujet en collaboration avec l'Office fédéral de la santé publique (OFSP). L'enquête a révélé que seul un quart environ des participants prennent des mesures pour protéger leur audition. ↘



Die gängigen Gehörschutzstöpsel sind oft die einzig bekannten Schutzmassnahmen.

Les tampons auriculaires courants sont souvent les seules mesures de protection connues.

Der Schweizer Jugendmusikverband leistet Aufklärungsarbeit und bietet Workshops zum Thema Gehörschutz an.

[L'Association suisse](#) des musiques de jeunes accomplit un travail de sensibilisation et propose des ateliers consacrés aux protections auditives.



↳ Aus der Befragung ging hervor, dass lediglich etwa ein Viertel der Teilnehmenden Massnahmen zum Schutz des Gehörs trifft.

Die Gründe dafür sind vielfältig. Zum einen zeigte sich ein relativ geringer Bekanntheitsgrad der verschiedenen Schutzmassnahmen: Ausser den gängigen Gehörstöpseln waren wenig technische Mittel bekannt und nur wenige Teilnehmende hatten neben dem theoretischen Wissen auch praktische Erfahrung mit den verschiedenen Gehörschutzmassnahmen.

Positive Entwicklung durch Vorbildfunktion

Das Fazit der Studie ist, dass Gehörschutz zwar weniger tabubelastet ist als in vergangenen Jahren, jedoch noch immer viel zu wenig Verbreitung findet. Sowohl kognitive als auch soziale Faktoren könnten angegangen werden, um gesundheitsschützendes Verhalten zu fördern. Eine wichtige Rolle komme den Dirigentinnen und Dirigenten, den Vereinsleitungen und den Verbänden zu. Indem sie informieren, das Thema ansprechen, Workshops anbieten und als gutes Vorbild vorausgehen können sie positive Impulse geben.

Jugendmusikverband bietet Unterstützung

Weitere Studien in Musikschulen und Musikhochschulen kamen zum Schluss, dass die Aufklärungsarbeit bereits früh angesetzt werden muss, also beim Lernen eines Instruments. Deshalb hat sich der Schweizer Jugendmusikverband (SJM) dieses Thema zum Schwerpunkt seiner Tätigkeiten gemacht. Stefanie Hänni, Geschäftsstellenleiterin des SJMV, ist als Forscherin und Mitleiterin der Studien mit der Thematik vertraut und bietet auch für Kantonalverbände Workshops an. Mit dem Partner «Akustik Schweiz – Der Hörladen AG» leistet der Verband Aufklärungsarbeit bei seinen Mitgliedern und bietet über den Partner Rabatte für angepasste Gehörschütze und kostenlose Gehörschutzworkshops an. □



Mehr erfahren

↳ Les raisons en sont multiples. Il est notamment apparu que le degré de connaissance des différentes mesures de protection est relativement faible: hormis les tampons auriculaires courants, peu de moyens techniques sont connus et un faible nombre parmi les personnes interrogées disposent – en plus de connaissances théoriques –, d'une expérience pratique des différentes mesures de protection auditive.

L'exemple garant d'évolution positive

L'étude en conclut que la protection auditive, bien que devenue moins taboue que ces dernières années, est encore beaucoup trop peu répandue. Des facteurs aussi bien cognitifs que sociaux pourraient être exploités pour promouvoir un comportement favorisant la protection de la santé. A cet égard, les directeur(trice)s, les comités des sociétés et les associations jouent un rôle prépondérant, car ils peuvent donner une impulsion favorable par le biais d'informations, en proposant des ateliers ou encore en montrant l'exemple.

L'Association des musiques de jeunes offre son soutien

D'autres études menées dans les écoles et les conservatoires de musique sont arrivées à la conclusion que le travail de sensibilisation doit commencer très tôt, c'est-à-dire dès l'apprentissage d'un instrument. Aussi l'Association suisse des musiques de jeunes (ASMJ) a-t-elle fait de ce sujet une de ses priorités. En sa qualité de chercheuse et codirectrice des études, Stefanie Hänni, administratrice de l'ASMJ, connaît bien cette thématique et propose également des ateliers aux associations cantonales. En collaboration avec «Akustik Schweiz – Der Hörladen AG», l'ASMJ effectue un travail de sensibilisation auprès de ses membres et propose, par l'intermédiaire de ce partenaire, des rabais sur des protections auditives adaptées et des ateliers gratuits dans ce domaine. □



En savoir plus

L'Amérique à Genève

Ein Hauch von Amerika in Genf

L'America a Ginevra

Régis Gobet

Kommenden September tritt das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel mit dem Brass-Quintett Geneva Brass und zwei Jugendmusikformationen an einem gemeinsamen Konzert auf. Das Programm «Voyage américain» (Amerikareise) bietet eine Reise durch die facettenreiche Musiklandschaft der USA.

Für das erste Konzert der Saison 2023/24 bringt das Brass-Quintett Geneva Brass im Rahmen der Konzertreihe «Rendez-vous du Geneva Brass» das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel unter der Leitung von Gaudens Bieri und die

En septembre prochain, l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse se joindra au quintette de cuivres Geneva Brass et à deux formations de jeunes pour un concert commun. Intitulé «Voyage américain», le programme visitera toute l'hétérogénéité des Etats-Unis.

C'est dans le cadre des «Rendez-vous du Geneva Brass» que ce quintette de cuivres de la cité de Calvin a mis sur pied ce premier concert de la saison 23/24. Le 23 septembre prochain, il réunira au Bâtiment des Forces Motrices (BFM) de Genève, outre le Geneva Brass, l'Orchestre symphonique à vents de la

Il prossimo mese di settembre, la Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero si unirà al quintetto di ottoni Geneva Brass e a due formazioni giovanili per un concerto comune. Il programma, intitolato «Voyage américain» («Viaggio americano»), passerà in rassegna tutta l'eterogeneità degli Stati Uniti.

È nell'ambito della serie «Rendez-vous du Geneva Brass» che il quintetto di ottoni della città di Calvino ha organizzato questo primo concerto della stagione 23/24. Il 23 settembre prossimo, l'appuntamento riunirà al Bâtiment des Forces Motrices (BFM) di Ginevra, oltre al Geneva Brass, l'Orchestra

Das Programm des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel bietet die ganze musikalische Bandbreite.

L'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'Armée suisse proposera un programme visitant toute l'étendue du répertoire.

L'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero proporrà un programma che passerà in rassegna tutta l'estensione del repertorio.



Centre de compétence de la musique militaire

Geneva Brass wird die Bühne beim Stück «New York Cityscapes» mit dem Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel teilen.

Le Geneva Brass partagera notamment la scène avec la formation militaire dans «New York Cityscapes».

Il Geneva Brass condividerà il palco con la formazione militare in «New York Cityscapes».



Blaise Glauser

↘ beiden Jugendmusikformationen Cadets de Genève und Ondine Genevoise zusammen.

Beispiellose Zusammenarbeit mit didaktischem Ziel

Das mit Unterstützung des Genfer Kantonalmusikverbands organisierte Konzert wartet mit einer einmaligen Dynamik auf, die insbesondere in «New York Cityscapes» von Jeff Tyzik zum Ausdruck kommt. Dieses Werk interpretiert Geneva Brass gemeinsam mit dem Symphonischen Blasorchester Schweizer Armeespiel.

Das Konzert hat – indirekt – auch ein didaktisches Ziel. Lionel Walter, Trompeter von Geneva Brass und Konzertkoordinator, fasst zusammen: «Es lag uns am Herzen, jungen Musikerinnen und Musikern aus Genf eine Möglichkeit zu geben, sich zu präsentieren, und vor allem auch das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel – eines der besten Orchester des Landes – zu hören. Das dürfte, so hoffen wir, zusätzlich motivieren und weitere junge Menschen für diese Musik begeistern.»

Bernstein und Sinatra

Ganz im Sinne der Nachwuchsförderung werden die Cadets de Genève und Ondine Genevoise das Konzert eröffnen, das unter dem

↘ Fanfare d'armée suisse, dirigé par Gaudens Bieri, et deux formations de jeunes, les Cadets de Genève et l'Ondine Genevoise.

Collaboration inédite et objectif didactique

Organisé avec le soutien de l'Association Cantonale des Musiques Genevoises, ce concert créera une dynamique inédite concrétisée notamment par «New York Cityscapes», œuvre de Jeff Tyzik qu'interpréteront ensemble l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse et le Geneva Brass.

Mais l'objectif est également – indirectement – didactique. Lionel Walter, trombettiste du Geneva Brass et coordinateur de ce concert : «Il nous tenait à cœur de donner l'occasion à de jeunes musiciens genevois de se produire, mais aussi et peut-être surtout d'entendre l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse, l'une des meilleures harmonies du pays. Ce qui devrait attiser la motivation et susciter encore davantage de vocations, espérons-le.»

Bernstein et Sinatra

C'est dans cet esprit que les Cadets de Genève et l'Ondine Genevoise ouvriront ce concert, «Voyage américain», dont le programme mettra en

↘ sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero sotto la direzione di Gaudens Bieri e due formazioni giovanili locali, i Cadets de Genève e l'Ondine Genevoise.

Collaborazione inedita e obiettivo didattico

Organizzato con il sostegno della Federazione bandistica ginevrina, questo concerto creerà una dinamica inedita; in particolare, con la composizione «New York Cityscapes», di Jeff Tyzik, che l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero interpreterà insieme al Geneva Brass.

L'obiettivo, però, è anche – indirettamente – didattico. Lionel Walter, trombettista del Geneva Brass e coordinatore di questo concerto: «Ci stava a cuore dare l'occasione a giovani musicisti ginevrini di esibirsi, ma anche – o forse soprattutto – quella di ascoltare l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero, una delle migliori armonie del paese. Speriamo che questo accenda la motivazione e susciti ancora più vocazioni».

Bernstein e Sinatra

È in questo spirito di promozione delle nuove leve che i Cadets de Genève e l'Ondine Genevoise apriranno questo concerto, «Voyage américain», il cui programma metterà in luce



Gaudens Bieri, Dirigent des Symphonischen Blasorchesters Schweizer Armeespiel

Gaudens Bieri dirigera l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'Armée suisse.

Gaudens Bieri dirigerà l'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero.

↳ Programmtitel «Voyage américain» (Amerikareise) die Eigenart und Vielfalt der USA näherbringt.

Diesen Kontext wird das Symphonische Blasorchester Schweizer Armeespiel in einem zweiten Teil hervorragend veranschaulichen – insbesondere die Ouvertüre der Operette «Candide» von Leonard Bernstein, basierend auf der gleichnamigen philosophischen Erzählung von Voltaire geschrieben in Genf. Den Abschluss bildet ein eindruckliches Finale, bei dem alle Protagonistinnen und Protagonisten des Abends für das berühmte Stück «New York, New York» von Frank Sinatra gemeinsam auftreten. □

↳ lumière l'extravagance et la diversité des Etats-Unis.

Un contexte que l'Orchestre symphonique à vents de la Fanfare d'armée suisse concrétisera en deuxième partie, avec notamment l'ouverture de l'opérette «Candide» de Leonard Bernstein, basée sur le conte philosophique éponyme écrit par Voltaire à Genève. Le concert se terminera par un finale impressionnant impliquant tous les protagonistes de la soirée, avec notamment le célèbre «New York, New York», de Frank Sinatra.

Samedi 23 septembre 2023, 19h30, Bâtiment des Forces Motrices, Genève, entrée libre. □

↳ la stravaganza e la diversità degli Stati Uniti.

L'Orchestra sinfonica di fiati della Fanfara dell'Esercito svizzero concretizzerà a meraviglia tale contesto nella seconda parte, con l'esecuzione dell'Ouverture dell'operetta «Candide» di Leonard Bernstein, basata sul racconto filosofico omonimo scritto da Voltaire a Ginevra. Il concerto si concluderà con un finale impressionante che coinvolgerà tutti i protagonisti della serata, con la celebre «New York, New York» di Frank Sinatra.

Sabato 23 settembre 2023, ore 19.30, Bâtiment des Forces Motrices, Ginevra; ingresso libero. □

Drei Fragen an Gaudens Bieri

Wie entstand die Idee, mit einem Blechbläserquintett – konkret mit der Geneva Brass – zusammenzuarbeiten?

Wir spielen jedes Jahr fünf oder sechs Programme, die sich an ein unterschiedliches Publikum richten und sich jeweils irgendwo zwischen Kammermusik und Openair-Konzert bewegen. Die Idee, eine ungewöhnliche Solistin, einen ungewöhnlichen Solisten einzuladen, entstand im Gespräch mit Philippe Monnerat, unserem Chef Einsatz. Und so kam Geneva Brass ins Spiel. Lionel Walter (Trompete), David Rey (Posaune) und Eric Rey (Tuba) sind ehemalige Militärmusiker, die ihre WK auch im Symphonischen Blasorchester absolviert haben. Nach ersten Gesprächen hat mich diese Formation überzeugt und wir haben mit der Konzeptentwicklung begonnen. So entstand die Idee, mit Geneva Brass in Genf ein Konzert durchzuführen.

Können Sie uns mehr über Jeff Tyziks «New York Cityscapes» verraten?

Jeff Tyzik ist ein zeitgenössischer amerikanischer Komponist, der in den vergangenen 40 Jahren über 500 Werke orchestriert, arrangiert und komponiert hat. Das von uns interpretierte fünfteilige Stück ist in seiner Art einzigartig. Es ist Ausdruck der DNA des New Yorker Jazz und ruft die grossen Marching Bands mit ihren Pfeifen in Erinnerung. Es entfaltet einen mitreissenden Groove, ist originell und schwungvoll – und gleichzeitig ist es ein anspruchsvolles Stück.

Haben Sie Ihr Programm so gestaltet, dass es für die jungen Instrumentalisten und Instrumentalistinnen besonders interessant ist, die mit Ihnen auf der Bühne stehen werden?

Ja, definitiv. Ich halte es für wichtig, dass die junge Generation die Bandbreite des Repertoires von Blasorchestern entdeckt. Auf dem Programm stehen ein Klassiker von Martin Ellerby, hochkarätige zeitgenössische Musik von David Maslanka, ein so gut wie nie gehörtes Werk von Frank Ticheli, Perlen der jüngeren Musikgeschichte von Lenny Bernstein und zum Schluss eine Ode an New York. Wer weiss, vielleicht bringen wir damit den Saal zum Beben.

Trois questions à Gaudens Bieri

Comment l'idée de collaborer avec un quintette de cuivres – plus exactement le Geneva Brass – est-elle née?

Nous jouons chaque année cinq ou six programmes qui s'adressent à différents publics et s'étendent de la musique de chambre au concert en plein air. L'idée d'inviter un soliste inhabituel est née d'une discussion avec Philippe Monnerat, notre chef Engagements. Et c'est là qu'il a été question du Geneva Brass. Lionel Walter (trompette), David Rey (trombone) et Eric Rey (tuba) sont d'anciens musiciens militaires qui ont notamment effectué leurs cours de répétition également au sein de l'Orchestre symphonique à vents. Après nos premiers entretiens, cette formation m'a convaincu et nous avons commencé à développer des concepts. L'idée était ainsi née de mettre sur pied un concert avec le Geneva Brass, à Genève.

Pouvez-vous nous en dire un peu plus à propos de « New York Cityscapes », de Jeff Tyzik?

Jeff Tyzik est un compositeur américain contemporain qui a orchestré, arrangé et composé plus de 500 œuvres au cours des 40 dernières années. Unique en son genre, celle que nous proposons tient en cinq mouvements. Elle reflète l'ADN du jazz de la Grosse Pomme, rappelle les grands «marching bands» et leurs sifflés, déploie un groove entraînant, est originale et pleine d'élan, tout en restant exigeante.

Avez-vous conçu votre programme de manière à ce qu'il soit particulièrement intéressant pour les jeunes instrumentistes qui partageront la scène avec vous?

Absolument. Il me semble important que la jeune génération découvre l'étendue du répertoire des orchestres à vents. Nous jouerons un classique de Martin Ellerby, de la musique moderne de haut vol de David Maslanka, une œuvre presque inédite de Frank Ticheli, des perles de la récente histoire musicale de Lenny Bernstein et terminerons par une ode à New York... Qui sait, peut-être ferons-nous trembler la salle!

Tre domande a Gaudens Bieri

Com'è nata l'idea di collaborare con un quintetto di ottoni, più precisamente il Geneva Brass?

Ogni anno suoniamo cinque o sei programmi che si rivolgono a pubblici diversi e spaziano dalla musica da camera al concerto all'aperto. L'idea di invitare un solista insolito è nata da una discussione con nostro capo degli impieghi, Philippe Monnerat. Ed è così che il Geneva Brass è entrato in gioco. Sia Lionel Walter (tromba) che David Rey (trombone) ed Eric Rey (tuba) sono ex-musicisti militari che hanno svolto i loro corsi di ripetizione in seno all'Orchestra sinfonica di fiati. Dopo i nostri primi colloqui, questa formazione mi ha convinto e abbiamo iniziato a sviluppare dei concetti. È nata l'idea di organizzare un concerto con il Geneva Brass, a Ginevra.

Può dirci qualcosa di più su «New York Cityscapes» di Jeff Tyzik?

Jeff Tyzik è un compositore americano contemporaneo che ha orchestrato, arrangiato e composto più di 500 brani nel corso degli ultimi 40 anni. Unica nel suo genere, la composizione che proponiamo si articola in cinque movimenti. Riflette il DNA del jazz della Grande Mela, ricorda le grandi «marching band» e i loro fischi, spiega un groove coinvolgente, è originale e piena di slancio, pur rimanendo esigente.

Avete progettato il vostro programma in modo che risulti particolarmente interessante per i giovani strumentisti che conddivideranno il palco con voi?

Assolutamente. Mi sembra importante che le giovani generazioni scoprano l'ampiezza del repertorio delle orchestre di fiati. Suoneremo un classico di Martin Ellerby, della musica moderna di altissimo livello di David Maslanka, un brano quasi inedito di Frank Ticheli, delle perle della recente storia musicale di Lenny Bernstein e concluderemo il concerto con un'ode a New York... chissà, forse faremo tremare la sala!

Erlebnisbericht vom Mid Europe 2023

Ruth Suppiger / FD



Ruth Suppiger (5. v. l.) und die Schweizer Delegation 2023.

Voller Vorfreude und mit grosser Spannung reiste Ruth Suppiger, Vorstandsmitglied des Zürcher Blasmusikverbands, am Sonntag, 9. Juli nach Schladming ans Mid Europe – an das klangvolle Festival inmitten der Alpen. Wir lassen sie selbst erzählen.

Alljährlich während einer Woche wird das malerische Dorf Schladming zur Hochburg der Blasmusik. Das Festival vereint symphonische und böhmische Blasmusik, Tradition und Moderne und, am wichtigsten: alle anwesenden Nationen. Die künstlerische Leitung des Festivals liegt bei Johann Mösenbichler und Verena Mösenbichler-Bryant.

«Lange Nacht der Musik»

Fünfzehn Nationen nahmen an der diesjährigen Ausgabe von Mid Europe teil. Die Kfar-Saba Symphonic Band aus Israel mass sich beispielsweise am CISM-Wettbewerb mit anderen Jugendblasorchestern aus aller Welt. Die grossherzogliche Militärkapelle Luxemburg beeindruckte mit ihrem farbenreichen Konzert im Congress

Schladming. Die jungen Mitglieder der Taipei Zhong-Zheng Junior High School 26th Wind Band versetzten das Publikum mit ihrer Präzision in grosses Staunen, und Jazzweacan aus Österreich brachte die «Lange Nacht der Musik» zum Swingen.

An ebendieser feierte auch das Welt-Erwachsenen-Blasorchesterprojekt (WAWOP) seine diesjährige Premiere. Das Orchester bestand aus rund sechzig Mitgliedern aus ganz unterschiedlichen Ländern wie Mexiko, Schweden und natürlich auch der Schweiz. Jedes im Orchester vertretene Land wurde durch einen Marsch repräsentiert, dirigiert durch die Dirigentinnen, Dirigenten und Coaches. Eine schöne Ausnahme bildete die Schweiz mit dem wunderschönen rätoromanischen Lied «La Sera Sper Il Lag», dirigiert durch Isabelle Ruf-Weber.

Meisterkurs Dirigieren

Ich selbst hatte mich für eine Teilnahme am Meisterkurs Dirigieren beworben. Geleitet wurde dieser von

Damon Talley und Steven Ward, beide aus den USA. Sie verstanden es, uns Teilnehmende auf unserem Niveau abzuholen und uns individuell zu fördern und fordern. Phasenweise wurde das Leitungsteam durch die beiden Gastdozierenden Isabelle Ruf-Weber und Jerry Junkin ergänzt, so dass wir auch von ihrem Feedback profitieren durften.

Der Workshop war geprägt von positiv formulierter Kritik, gegenseitiger Unterstützung und grossartigem Teamgeist. An vier von fünf Tagen stand uns die Militärmusik Oberösterreich als Übungsorchester zur Verfügung. Ein Orchester voller junger (und junggebliebener) Musikantinnen und Musikanten, die mit ihrem Wehrdienst für die Blasmusik werben. Dieses Setting ermöglichte es, sehr effizient Erfahrungen als Dirigent, als Dirigentin zu sammeln.

Abschlusskonzert

Den Abschluss des Meisterkurses Dirigieren bildete ein Konzert im Congress Schladming, welches alle Teilnehmenden aktiv mitgestalteten. Mit diesem Konzert ging für mich eine intensive Woche zu Ende, obwohl Mid Europe noch zwei weitere Tage dauerte.

Leider verpasste ich das Tattoo und die Abschlusskonzerte des WAWOP und des WYWOP (Welt-Jugend-Blasorchesterprojekt). Ein anderes Mal werde ich bestimmt anders planen, um bis zum Schluss bleiben zu können. Denn was mir in Erinnerung bleiben wird, sind die starke Verbundenheit und die Wertschätzung zwischen allen Festivalteilnehmenden. □

Tierische Musik an der Lenk

Kristina Kleeb / FD



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Musiklagers Luzern-Bern 2023 an der Lenk.

Auch in diesem Jahr verbrachten 71 Jugendliche eine Woche ihrer Sommerferien mit Musizieren. Für die 47. Ausgabe verschlug es das Musiklager Luzern-Bern wieder einmal an die Lenk. So waren zwischen dem 15. und 22. Juli 2023 unterschiedlichste Klänge aus der Turnhalle und dem Schulhaus zu hören.

Unter dem Motto «tierisch» studierten die vier Dirigenten die unterschiedlichste Literatur mit den zwei Blasorchestern ein. Diese beinhaltete Stücke mit Haustieren, pinken Panthers, Adlern, Quietschentchen und vielen weiteren Tieren.

Zwei Blasorchester beim Proben

Die Teilnehmenden können sich jeweils für eines der beiden Blasorchester (BO) anmelden. Das BO II ist für Musizierende, die ihr Instrument seit einem bis drei Jahren spielen lernen und das BO I für diejenigen, die ihr Instrument seit mehr als drei Jahre spielen.

Auch in diesem Jahr durften die Lagerteilnehmerinnen und -teilnehmer für die Registerproben wiederum auf altbewährte und neue Registerleitpersonen zurückgreifen, von denen sie tatkräftig unterstützt wurden. Die vielen Proben waren zwar anstrengend, aber auch immer wieder lustig. So fragte in einer Registerprobe einer der Perkussionisten ganz verwirrt: «Wie kann man mit diesem Katzenfutter piano spielen?»

Aus dem Lageralltag

Nie zu kurz gekommen sind auch die Freizeit und das gemütliche Beisammensein. Traditionell unternehmen am Mittwochnachmittag immer alle etwas gemeinsam. Diesmal ging es auf Entdeckungstour an der Lenk – eine Art Geocaching: Die Teilnehmenden suchten nach Orten und beantworteten dazugehörige Fragen. Zwischen und nach den Proben wurde auch immer wieder gemeinsam gespielt: Jung und Alt beschäftigten

sich ebenso mit Gesellschaftsspielen wie mit Fussballmatches.

Die Organisation verlief reibungslos und für kleinere und grössere Problemchen wurde schnell eine Lösung gefunden, egal ob es sich um zu viel gekochte Kartoffeln oder ein aufgeschürftes Knie handelte. Die Küchencrew verwöhnte die Jugendlichen regelrecht. Einige der Teilnehmenden merkten sogar an, dass sie neben den Proben eigentlich fast nur am Essen seien.

Abschlusskonzert

traditionsgemäss in Huttwil

Den Abschluss dieser Lagerwoche machte wie immer das Abschlusskonzert, das traditionsgemäss im StädtliSaal im Hotel Kleiner Prinz in Huttwil stattfand. Es war wiederum schön zu sehen, mit welchem Stolz die Jugendlichen ihren Familien, Freundinnen und Verwandten die musikalischen Fortschritte präsentierten, die sie während dieser Woche gemacht haben. Dabei übernahmen die Jugendlichen die Moderation gleich selbst und führten das Publikum gekonnt durch das Konzert.

Alle freuen sich jetzt schon auf das nächste Musiklager Luzern-Bern mit bisherigen und neuen Teilnehmern und Teilnehmerinnen. □

Weitere Infos



blasmusiklager.ch



[instagram.com/
musiklagerluzernbern](https://www.instagram.com/musiklagerluzernbern)

Chi ha rubato la tromba d'oro?

Elio Felice / LB



Il campo estivo «Musica, scienza e sport» della Febati è arrivato alla sua sedicesima edizione.

iscrizioni sul sito web
www.febati.ch



La questione ha tenuto con il fiato sospeso i partecipanti e il pubblico della sedicesima edizione del campo estivo «Musica, scienza e sport», svoltosi ad Olivone fra il 27 giugno e il 7 luglio. Il corso è stato proposto alle allieve e agli allievi delle filarmoniche affiliate alla Federazione cantonale, ed è stato frequentato da una cinquantina di partecipanti.

L'appuntamento è stato preceduto da alcuni giorni di studio, frequentati da una ventina di partecipanti dall'esperienza già consolidata; i relativi frutti sono confluiti nella perfetta preparazione della settimana principale, introdotta da un concerto di benvenuto.

Motu proprio

Se gli insegnanti di musica (per la maggior parte professori attivi nel mondo bandistico), quelli di scienze (proposti dalla Fondazione Alpina per le Scienze della Vita) e quelli di sport (G+S Ticino) offrono momenti formativi specifici, non meno importante è il ruolo dei monitori, degli aiuto monitori e degli aspiranti monitori, giovani

che impreziosiscono le attività collaterali del campo e prolungano nel tempo, come una vera staffetta, i valori che animano da tre lustri queste settimane di vita comunitaria attorno alla banda.

Piattaforme reali per un vero futuro insieme

Durante il corso ho misurato la sensibilità che i partecipanti hanno dimostrato verso sé stessi e verso gli altri, come pure verso i luoghi che ci hanno accolto. Ebbene, in praticamente ogni frangente delle giornate si esprimeva solidarietà e accoglienza dell'altro, proprio a immagine delle migliori intenzioni «filarmoniche». Ne sia estrema illustrazione il fatto che, da sempre, «Musica, scienza e sport» accoglie persone di età e capacità molto diverse, ma anche strumenti non bandistici nell'accezione comunemente intesa. A osservare come suonatori di arpa, pianoforte, chitarra, fisarmonica, violino e violoncello trovino da noi il loro posto, mi chiedo se e quanto anche le nostre società bandistiche possano integrare nell'organico

strumentisti singoli e non coinvolti in ensemble codificati.

Dunque... chi ha rubato la tromba d'oro?

Ernesto Felice ci ha regalato un altro dei suoi spettacoli musicali densi di inventiva: il lestofante che ha sottratto la tromba d'oro tempestata di pietre preziose si nascondeva infatti fra i suonatori della Banda municipale. Solo l'intervento dell'Ispettore Donato, con il suo infallibile metodo scientifico (che prevede un indispensabile aiuto del pubblico), ha permesso di indagare pedissequamente fra gli strumenti. Siamo finalmente risaliti al colpevole solo esponendo in veste di solisti suonatori di flauti, clarinetti, sassofoni, trombe, corni, tromboni e tuba.

Chissà, forse la lezione da trarre è che suoniamo strumenti preziosi, non da museo. E chi sostiene il contrario oppure non vede il valore delle nostre variegata realtà... contatti il sottoscritto o l'Ispettore Donato in persona!

La prossima edizione di «Musica, scienza e sport» si terrà dal 25 giugno al 5 luglio 2024. □

Participation record au Jura

Cqé / RG



Les participants en répétition à Charmey.

Le traditionnel camp estival de la Fédération Jurassienne de Musique (FJM) a connu cette année une fréquentation record. Succès aussi lors du concert final, qui a fait salle comble.

Le camp de la FJM a, pour son millésime 2023, inscrit un record de participation avec 87 jeunes musiciennes et musiciens provenant du canton du Jura, du Jura bernois et de Bienne. Il s'est déroulé du 1^{er} au 7 juillet, comme de coutume à Charmey (FR), avec cette année pour fil rouge «Le rêve olympique».

Trois formations

La responsabilité administrative en était confiée à Delphine Paratte, tandis que la direction musicale a été assurée par Manon Rais, Yves Berberat et Jérôme Courbat, auteurs d'un impressionnant travail de conception, organisation et mise en scène. Chaque registre a bénéficié de l'encadrement de moniteurs affichant un statut de musicien professionnel ou d'étudiant dans une école de musique.

Les jeunes musiciennes et musiciens ont été répartis dans trois formations, l'ensemble Didier Cuche pour les percussions, l'ensemble Marco Odermatt et l'ensemble Steve Guerdat, de manière à leur permettre de progresser au mieux et de se sentir à l'aise en fonction de leur niveau.

Le concert pour apothéose

Ce camp bénéficie d'un soutien financier de la Confédération via le programme «Jeunesse et Musique». Mais comme de coutume, de généreux sponsors – qu'il y a lieu de remercier – ont permis de réduire la charge financière pour la FJM et surtout de diminuer les frais de

participation pour les jeunes. Ces donateurs sont présentés sur le site fjm.ch.

Le 7 juillet 2023, à Reconvilier, le concert final a attiré plus de 300 auditeurs et ainsi fait salle comble. La logistique a été confiée à la Fanfare de Loveresse, que la FJM remercie, ainsi que tous les participants qui se sont impliqués tout au long du camp. Ce concert en aura été l'apothéose, programme fort apprécié à la clé, avec «Celtic Air and Dance», «Olympic Fanfare and Theme», «Skyfall», «Eye of the Tiger» et un finale somptueux sur «Magic in the Air».

L'édition 2024 aura lieu elle aussi à Charmey, du 6 au 12 juillet. □

Les jeunes, les directeurs (au premier plan), les moniteurs et l'équipe d'encadrement.



Buchs glänzt in neuer Kleidung

Die Harmoniemusik Buchs hatte am 9. und 10. Juni 2023 zum grossen Fest geladen: An zwei Tagen wurden «mit Pauken und Trompeten» die Neu-Uniformierung sowie das 160-jährige Bestehen gefeiert.

Wird sie rot, blau, grün oder vielleicht schwarz? Wird sie der Bevölkerung gefallen? An den zwei Festtagen liess die Harmoniemusik Buchs (HMB) die Katze aus dem Sack: Die neue Uniform strahlt in frischem, apfelgrünem Jackett und schwarzer Hose, ergänzt mit Gilet, Hut, Hemd, Gurt und Krawatte. Es ist die sechste Uniform für den Verein und gleichzeitig erst die zweite in an die Dorffarben angelehntem Grün. Die elegante, massgeschneiderte Uniform stammt von der Schuler Manufaktur 6418, welche die Stoffe in ihrem Schneideratelier noch selber in der Schweiz verarbeitet. Es wurde mehrmals betont, wie dankbar man für die finanzielle Unterstützung sämtlicher Sponsorinnen und Spender, ob mit grossem oder kleinem Beitrag, und insbesondere der Hauptsponsoren ist: Gemeinde Buchs, Ortsbürgergemeinde Buchs, Restaurant Buures-tube Buchs sowie inderbinen blasinstrumente.

Das neue Kleid der HMB wurde inzwischen bereits an offiziellen Auftritten eingeweiht: zum Dankes-Ständli bei der Ortsbürgergemeinde-Versammlung, am Maienzug in Aarau sowie an der Bundesfeier in Buchs am 1. August.

Mitte August übernimmt nun auch der neue Dirigent Giuseppe Di Simone offiziell den Taktstock der HMB. Die nächsten Auftritte finden schon bald statt – vormerken kann man sich das Jahreskonzert vom 11. November 2023. Die HMB freut sich auf die nächsten Jahrzehnte mit der neuen Uniform!



Die neue Uniform sehen und mehr über die Festivitäten erfahren

2. Tuba+ Forum Tag

Matthias Kieffer / FD



Dominik Baumgartner

Am 6. Mai 2023 fand der zweite Tuba+ Forum Tag im Kampus Südpol in Luzern statt. Die Teilnehmenden erlebten einen spannenden Weiterbildungstag rund um die Instrumentenfamilie des tiefen Blechs.

Bei Kaffee und Gipfeli trafen sich die rund 40 Teilnehmenden des Tuba+ Forum Tages zu einem ersten Austausch. Nach der offiziellen Begrüssung durch Remo Capra, Präsident und Initiator des Tuba+ Forums Zentralschweiz, wurde der abwechslungsreiche Weiterbildungstag gestartet.

Grundlagentraining am Morgen

Unter Anleitung von Simon Styles (Tuba), Thomas Rüedi (Bariton/Euphonium) und Julien Roh (Althorn) feilten die Teilnehmenden am Vormittag fleissig an ihrem Klang, an der Technik und der Atmung.

Das Mittagessen im Bistro Magnet gab viel Raum, um über die tiefe Instrumentenfamilie zu sinnieren, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen

und natürlich um ein leckeres Mittagessen zu geniessen.

Workshops und ein Konzert am Nachmittag

Die Pause nach dem Essen nutzten viele, um die Instrumenten-, Noten- und Zubehörausstellungen von Musik Hug und dem Notencafé zu besuchen. Am Nachmittag fanden parallel die Einzelkationen, der Instrumentenpflegekurs bei Musik Hug und die Ensemble-Workshops in zwei verschiedenen Niveaus statt.

Das Abschlusskonzert kann sicher als Höhepunkt des Tuba+ Forum Tages bezeichnet werden. Julien Roh verzauberte die Zuhörenden mit zwei Schweizer Kompositionen. Simon Styles überliess den Part des Tages Henrique dos Santos Costa. Dieser überzeugte mit einer Eigenbearbeitung und einem Tuba-Quartett. Thomas Rüedi rundete den Abend mit seinen bekannten kleinen Häppchen bravurös ab.

Beim abschliessenden Apéro wurden der Tag Revue passiert und Pläne sowie Ideen für die nächste Aus-tragung des Tuba+ Forum Tages 2024 geschmiedet. Der Vorstand des Tuba+ Forums Zentralschweiz freut sich bereits auf die nächsten Anlässe. □

Agenda

- 28.10.2023: 2. Tuba+ Ensemble Tag
- 16.12.2023: Les Tubas de Noël
- 04.05.2024: 3. Tuba+ Forum Tag

Workshop für Böhmische Blasmusik

Franziska Dubach

Alle Kursleiter sind Mitglieder von
«Ernst Hutter & die Egerländer
Musikanten – Das Original».

Der Workshop in Hochdorf LU findet im Rahmen der 6. Egerländer Blasmusiktage und mit den Mitgliedern von «Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – Das Original» statt. Die Anmeldung ist offen.

Bereits zum vierten Mal finden die Egerländer Blasmusiktage in Hochdorf statt, in der Nachbarschaft der Musik Hug Filiale Hochdorf, die sich auf Instrumente der Blaskapellen spezialisiert hat.

Konzert zum Abschluss und Einzelunterricht bei Bedarf

Alle anwesenden Dozenten sind feste Mitglieder von «Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – Das Original». Im Workshop werden sie insbesondere auf die Stilistik und Interpretation der Böhmischen Blasmusik eingehen. Schwerpunkte liegen dabei auf Rhythmik, Artikulation, Dynamik und Phrasierung. Zum Abschluss des Workshops findet ein öffentliches Konzert statt, bei dem jedes Orchester vier einstudierte Egerländer-Titel präsentieren wird.

Am Freitag, 3. November besteht ausserdem die Möglichkeit, nachmittags Einzelunterricht bei den Dozenten für jeweils CHF 100.– pro Stunde zu buchen. Wer Interesse hat, soll dies in der Anmeldung entsprechend vermerken.



Programm

Samstag, 4.11.2023

- 09.30–12.30 Uhr Registerproben
- 12.30–13.30 Uhr Mittagspause
- 13.30–15.00 Uhr Registerproben
- 15.30–17.30 Uhr Gesamtprobe
- 19.30 Uhr gemeinsames Nachtessen im Gasthof zum Roten Löwen in Hildisrieden

Sonntag, 5.11.2023

- 09.30–11.15 Uhr Gesamtprobe, danach Kaffeepause
- 12.00–13.00 Uhr Gesamtprobe
- 14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen im Gasthof zum Roten Löwen
- 15.30 Uhr öffentliches Abschlusskonzert im Gasthof zum Roten Löwen
- **Kosten:** CHF 175.– pro Person (ohne Essen und Hotel)
- **Ort:** Schulhaus Sagen, 6280 Hochdorf LU
- **Mitnehmen:** Notenständer, Noten (Versand vorgängig per Mail)
- **Anmeldung:** per Mail an Michael Müller, workshop@brasstrail.de

Impressum «unisono»

Die Schweizer Zeitschrift für Blasmusik,
Fachorgan des SBV, 112. Jahrgang 2023

Adressverwaltung / Changements d'adresse /
Cambiamenti d'indirizzo
Abo-Service «unisono»,
abo-service@windband.ch

Inserate / Annonces / Inserzioni
Galledia Fachmedien AG,
T 058 344 91 24, anzeigen.unisono@galledia.ch

Nächster Redaktionsschluss /
Délai pour les textes rédactionnels /
Termine per i testi redazionali
Nr. 9-2023: 16. August 2023
(erscheint am 11. September 2023)

Chefredaktion / Redaktion Deutschschweiz /
In memoriam
Franziska Dubach,
T 079 751 27 55, unisono@windband.ch

Stv. Chefredaktion / Rédaction romande
Régis Gobet,
T 079 445 99 66, unisono-f@windband.ch

Redazione italiana
Lara Bergliaffa,
T 091 630 53 64, unisono-i@windband.ch

Schweizer Blasmusik-Dirigentenverband (BDV),
Redaktion Maestro
Christian Marti, T +423 232 16 03,
christian.marti@dirigentenverband.ch

Schweizer Jugendmusikverband,
Redaktion Giocoso
Deborah Annema, T 079 678 79 81,
annema@jugendmusik.ch

Schweizer Blasmusikverband (SBV) /
Association suisse des musiques (ASM) /
Associazione bandistica svizzera (ABS) /
Uniun da musica svizra (UMS)
Luana Menoud-Baldi,
luana.menoud-baldi@windband.ch

Geschäftsstelle SBV / Secrétariat ASM /
Segretariato ABS
Simone Langenbach, Postfach, 5001 Aarau,
T 062 822 81 11, F 062 822 81 10,
info@windband.ch

Musikkommission
Thomas Trachsel, Präsident,
thomas.trachsel@windband.ch

Abonnementspreise jährlich (12 Nummern)
Fr. 39.50 / Vereine Fr. 33.– / Ausland Fr. 46.50

Korrektorat DE/FR/IT
Christina Miller / Nathalie Gobet-Vial /
Cristina dell'Era

Korrektorat IT, Druck und Weiterverarbeitung
CH Regionalmedien AG / Multicolor Print AG

Layout, Bildbearbeitung
Anna Schwab

InDesign Templates
Editorial-Design & InDesign-Templates
Heike Burch (moliri.ch)

Redaktionssystem
morntag GmbH
Rudi Warttmann (topset.de)

Uniformi usate in regalo

Gebrauchte Uniformen zum Verschenken

Uniformes usagés à donner

Lara Bergliaffa



Die Filarmonica Tremona würde sich freuen, wenn den alten Uniformen ein neues Leben geschenkt wird.

La Società Filarmonica Tremona serait ravie d'offrir une deuxième vie à ses anciens uniformes

La Società Filarmonica Tremona sarebbe felice di dare una nuova vita alle vecchie uniformi.

Die Filarmonica Tremona, ein Musikverein mit 186-jähriger Geschichte, beheimatet am Fusse des Monte San Giorgio in der südlichsten Schweiz, hat sich längst eine neue Uniform zugelegt. Die Tremonesi würden gerne einen Weg finden, den alten Uniformen, die sie bei verschiedenen Anlässen treu begleitet haben, vom Eidgenössischen Musikfest in Luzern bis hin zu musikalischen Auftritten in der Schweiz und in Italien, wie zum Beispiel in der schönen Stadt Lucca, ein neues Leben zu schenken. Die rund vierzig Uniformen bestehen aus einer burgunderroten Jacke, die gut zur Winterzeit passt, und einer beige Hose, wie sie auf dem Bild zu sehen ist. Es gibt verschiedene Grössen: von solchen für die Jüngsten (der Verein liess Anzüge für mehrere fünfzehnjährige Jugendliche anfertigen) bis hin zu XL-Grössen.

Wer Interesse hat, sie zu übernehmen – sei es eine Musikgruppe, ein Verein oder eine gemeinnützige Institution – meldet sich telefonisch beim Kassier, Hans-Peter Betschart (077 507 44 26), oder beim Präsidenten, Enrico Mariotti (091 646 58 78). □

La Società Filarmonica Tremona, une fanfare qui affiche 186 ans d'histoire, basée au pied du Monte San Giorgio, dans la partie la plus méridionale de la Suisse, a depuis longtemps acquis de nouveaux uniformes. Les «Tremonesi» seraient toutefois ravis de trouver un moyen d'offrir une deuxième vie à son ancienne tenue, qui les a fidèlement accompagnés en diverses occasions, de la Fête Fédérale de Musique à Lucerne à différents engagements en Suisse et en Italie, notamment dans la belle ville de Lucques. Ces uniformes – une quarantaine – se composent d'une veste bordeaux, bien adaptée aux frimas hivernaux, et d'un pantalon beige, comme le montre la photo. Vaste éventail de tailles disponible, des versions pour les plus jeunes (des costumes avaient été taillés pour plusieurs garçons de quinze ans) au modèle XL.

Les intéressés – qu'il s'agisse d'une formation musicale, d'une association ou d'une société de bienfaisance –, peuvent contacter par téléphone Hans-Peter Betschart, caissier (077 507 44 26), ou Enrico Mariotti (091 646 58 78), président. □

La Società Filarmonica Tremona, una banda che ha alle spalle 186 anni di storia e ha la sua sede ai piedi del monte San Giorgio, nella parte più meridionale della Svizzera, si è dotata da tempo di nuove uniformi. I Tremonesi sarebbero felici di trovare modo di dare una nuova vita alle vecchie divise, che li hanno accompagnati fedelmente in varie occasioni, dalla Festa Federale di Musica di Lucerna a impegni musicali sia in Svizzera che in Italia, come nella bella Lucca. Le uniformi – una quarantina di completi – sono composte da giacca bordeaux, ben adatta al periodo invernale, e pantaloni beige, come da foto. Ci sono un po' tutte le taglie: da quelle per i più giovani (la banda aveva fatto confezionare completi per diversi ragazzi sui quindici anni) alle misure XL.

Chi è interessato a ritirarle – che si tratti di una formazione musicale, un'associazione o una società benefica – può contattare per telefono il cassiere, Hans-Peter Betschart (077 507 44 26), o il presidente Enrico Mariotti (091 646 58 78). □

Blasmusik im Radio



RADIO SRF

Immer montags, 18–19 Uhr

«Fiirabigmusig» mit Blasmusik

Das Programm, weitere Sendungen und Podcasts gibt's

unter www.srfmusikwelle.ch

Emission «Le Kiosque à Musiques»

12 août 2023

CIME - Célébrations interculturelles de la Montagne à Evolène

Evolène (VS), Place de l'Eglise ou Halle Clos

19 août 2023

Rencontres de Folklore Internationales 2023

Fribourg

26 août 2023

Spécial Thierry Lang

Fribourg, théâtre Equilibre

2 septembre 2023

Avenches Tattoo

Avenches (VD)

9 septembre 2023

Festival aVENTura (ASM)

Kriens (LU), Südpol



Radiotelevisione svizzera

13 agosto, ore 11.00 circa, Rete Uno musica bandistica in

«La domenica popolare»

20 agosto, ore 11.00 circa, Rete Uno musica bandistica in

«La domenica popolare»

27 agosto, ore 11.00 circa, Rete Uno musica bandistica in

«La domenica popolare»

3 settembre, ore 11.00 circa, Rete Uno musica bandistica in

«La domenica popolare»

10 settembre, ore 11.00 circa, Rete Uno musica bandistica in

«La domenica popolare»



Radiotelevisioni Svizra Rumantscha

Immer mittwochs, 19–20 Uhr

L'instrumentala

Weitere Informationen zum Programm und zu den Musiksendungen gibt's unter

www.rtr.ch

12. August 2023, 20–21 Uhr

Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

14. August 2023, 20–21 Uhr

Blaskapellen-Montag

Blasmusik der Spitzenklasse mit der Blaskapelle Alpenblech

17. August 2023, 20–21 Uhr

Faszination Brass

Brass Non Stop

19. August 2023, 20–21 Uhr

Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

21. August 2023, 20–21 Uhr

Blaskapellen-Montag

Zum 65. Geburtstag von Miloslav R. Prochazka

24. August 2023, 20–21 Uhr

Faszination Brass

Mit der schottischen Whitburn Band

26. August 2023, 20–21 Uhr

Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

28. August 2023, 20–21 Uhr

Blaskapellen-Montag

Kompositionen von Walter Joseph, anlässlich seinem 10. Todestag

31. August 2023, 20–21 Uhr

Brass Spezial

Jahr der Schweizer Blasmusik-Literatur

2. September 2023, 20–21 Uhr

Musikbox

World Band Festival Luzern

4. September 2023, 20–21 Uhr

Blaskapellen-Montag

Vorschau auf das 12. Innerschweizer Blaskapellentreffen vom 9.9.2023 im Monséjour Zentrum in Küssnacht am Rigi

7. September 2023, 20–21 Uhr

Faszination Brass

Brass Non Stop

9. September 2023, 20–21 Uhr

Abwechslungsreiche Blasmusik-Klänge

11. September 2023, 20–21 Uhr

Blaskapellen Non Stop

14. September 2023, 20–21 Uhr

Faszination Brass

Zum 90. Geburtstag von Derek Broadbent

Veranstaltungskalender

August / Août / Agosto

- 4.–26. Military Tattoo Edinburgh
12. Vorrunde Prix Musique, Kaserne Bern
26. Kantonale Veteranentagung SOBV, Niedergösgen
31. Avenches Tattoo, Nationalgestüt Avenches

September / Septembre / Settembre

- 1.–2. Avenches Tattoo, Nationalgestüt Avenches
3. Finale Prix Musique, Stadttheater Schaffhausen
8.–9. Emmental in Concert/March Contest, Oberburg
8.–10. Festival «aVENTura», Südpol Kriens
15.–17. Schweizer Jugendmusikfest St. Gallen 2023
21.–24. Eidgenössisches Volksmusikfest Bellinzona
23. Besson Swiss Open Contest, KKL Luzern
23.–1.10. World Band Festival, KKL Luzern

In memoriam

Dutler Bartli

10.10.1932–05.06.2023

Musikgesellschaft Maienfeld

Josef Ineichen-Hodel

20.06.1936–11.06.2023

Musikgesellschaft Harmonie Sempach

Marcel Beyerle-Grob

17.07.1945–03.07.2023

Stadtmusik Harmonie Schaffhausen

Sami Lanz

08.03.1939–08.07.2023

Stadtmusik Huttwil

Marianne Braun-Stamm

04.10.1966–10.07.2023

Stadtmusik Harmonie Schaffhausen

Marlis Korzeniowski

11.06.1947–19.07.2023

Veteranenmusik Schaffhausen

Begrüssung durch Luana Menoud-Baldi, Präsidentin SBV
Symphonisches Blasorchester
Schweizer Armeespiel

Le Kiosque à Musiques
(Nationale Sendung - RTS 1)

Platzkonzert

Workshop Konzert

Podiumsdiskussion:
Spielt die Blasmusik am Volk vorbei?

Brass Band Fribourg
Blasorchester
der Stadtmusik Luzern

Platzkonzert

Blasorchester
der Jugendmusik Kreuzlingen

**Das Festival «aVENTura»
vereint die gesamte Schweizer
Blasmusikszene im Südpol
(Kriens).**

Talks | Podiumsdiskussionen |
Workshops | Präsentationen

Mot de bienvenue par Luana
Menoud-Baldi, présidente de l'ASM
Orchestre symphonique à vents de
la Fanfare d'armée suisse

Le Kiosque à Musiques
(émission nationale - RTS 1)

Concert en plein air

Concert-atelier

Table ronde: Les fanfares
jouent-elles à contre-courant?

Brass Band Fribourg
Orchestre à vents de la ville
de Lucerne

Concert en plein air

Orchestre à vents de la musique
des jeunes de Kreuzlingen

**Le festival «aVENTura»
réunit toute la scène suisse
de la musique à vent au
Südpol (Kriens).**

discussions | tables rondes |
concert-ateliers | présentations

8.-10.09.2023
Südpol | Kriens



SWISS BRASS



Tickets



Anfahrt

